

PFOTEN



ABDRUCK



**DER TÄGLICHE
TERROR**



Hunde-Lobby-Weihnachtsfeier
 am 13. Dezember 2009, um 15.00 Uhr
 im Vereinshaus Condor, Berner Heerweg 188, 22159 Hamburg
 Anmeldung erbeten unter: kontakt@hundelobby.de oder 040-55 00 58 37
 Kostenbeitrag pro Person: 6 Euro

Lunderland

- natürlich gesund füttern -

Lunderland-Tierfutter GmbH
 Altmärker Str. 1
 29410 Salzwedel - Brietz

Tel.: 03901 - 30 76 16

- bundesweiter Versand
- frei Haus ab 50,- Bestellwert
- Händleranfragen erwünscht !



Fleisch in Dosen

sortenreines Fleisch pur
 ohne pflanzliche Zusätze,
 Zusätze, Farb-, Lock- oder
 Konservierungsstoffe
 sowie ohne synthetische
 Vitamine oder Mineralstoffe.
 Erhältlich in den Sorten:
 Pansen, Kehlkopf,
 Mauffleisch und Saum-
 fleisch (alle vom Rind)
 sowie Wildfleisch (Rot- und
 und Dammwild).

Mixflocken zur Fleischfütterung

Lunderland-Mixflocke mit
 30 % Gemüseanteil
 (Mais, Weizen, Gerste, Karotte,
 Erbse, Lauch)
 Lunderland-Schonkostflocke mit
 20 % Gemüseanteil
 (Reis, Karotte, Lauch)
 Lunderland-Gemüsemix
 100 % Gemüse
 (Karotte, Rote Beete, Erbse,
 Luzerne, Tomate, Lauch,
 Knoblauch)
 Kartoffelflocke
 Alle Flocken ohne synthetische
 Vitamine oder Mineralzusätze.

Futterergänzungsmittel

naturreine Futterergänzungs-
 mittel ohne Zusätze oder
 Füllstoffe, z. B. Lachsöl,
 Grünlippmuschelextrakt,
 Spirulina, Chlorella,
 Dorsch-Lebertran, Algenkalk,
 Nachtkerzenöl, Seealgenmehl,
 Dorsch-Späne, Knoblauch-
 Granulat.

Trockenfleisch / Trockenfisch

Kauartikel und Belohnungs-
 happen (ideal bei Ausbildung
 und Training) aus
 - Fisch
 - Rind
 - Schaf
 - Geflügel
 - Schwein
 Aus EU-zugelassenen
 Trocknungsbetrieben oder
 Island-Import mit Gesundheits-
 zeugnis.

<http://www.lunderland.de/>



Der tägliche Terror

„Weniger Verstöße gegen Hundegesetz“ titelte die Tageszeitung „Die Welt“ Anfang November und berichtete, dass die Gefahr von Beißattacken gefährlicher Tiere gebannt scheine, womit das Hundegesetz sein Hauptanliegen erreicht habe. Und auch die Gesundheitsbehörde frohlockte, dass die Zahl der Verstöße gegen das Hundegesetz von 2007 auf 2008 um rund 6.000 auf 547 Delikte - vorwiegend Missachtung der Anleinplicht - zurück gegangen sei. Den Rückgang führt die Behörde auf zwischenzeitlich verstärkte Kontrollen zurück.

Verstärkte Kontrollen, die die Betroffenen als nichts anderes empfinden, als den täglichen, von der Freien und Hansestadt verordneten Terror gegen Hundehalter. Denn wer seinem Hund den vom Bundestierschutzgesetz geforderten täglichen Freilauf ermöglichen will, dem bleibt in Hamburg kaum etwas anderes übrig, als jeden Tag aufs Neue gegen die Anleinplicht und damit gegen das Hundegesetz zu verstoßen.

Wer's nicht anders weiß fragt sich, warum bislang nicht mehr Hundehalter den so genannten Hundeführerschein gemacht und die Leinenbefreiung beantragt haben. Der Fall der Hundehalterin Veronika Z., die mit ihrer geprüften Hündin Lilly auf einer Wiese im Altonaer Volkspark vom Bezirkslichen Ordnungsdienst (BOD) angehalten wurde zeigt, wie der tägliche Terror funktioniert: Die Leinenbefreiung gilt in unzähligen Grünanlagen nur auf ganz bestimmten, zumeist sehr kleinen Flächen. Den Bußgeldbescheid für einen freilaufenden, vom generellen Leinenzwang befreiten Hund in einem menschenleeren Park hat die Hundehalterin inzwischen überwiesen und vor lauter Angst, erneut dem BOD in die Arme zu laufen, muss die brave Lilly, die die Gehorsamsprüfung mit Bravour bestanden hatte, jetzt



Immer wenn Seymour artgerecht durch den Park läuft, muss Frauchen mit einem Bußgeld rechnen.

den größten Teil der täglichen Spaziergänge an der Leine machen.

Und auch Peter M. musste erfahren, welchem Terror Hundehalter ausgesetzt sind. Weil sich sein Nachbar von Jack Russel Terrier Benny gestört fühlte, zeigte er ihn beim BOD an und behauptete, Benny habe ihn im Treppenhaus gefährlich angebellt. Peter M. musste den noch sehr verspielten Jack Russel beim zuständigen Amtsveterinär vorführen und nur mit Mühe ließ sich der Behördenvertreter von Bennys freundlichem und keinesfalls gefährlichem Wesen überzeugen. Zurück bleibt die Furcht, erneut vom Nachbarn denunziert zu werden, denn Peter M. wohnt in einer der stadteigenen SAGA-GWG-Wohnungen, in denen die Tierhaltung bekanntermaßen verboten ist und Hunde und Katzen lediglich geduldet werden.

Was einem als Besitzer eines großen, kurzhaarigen Hundes passieren kann, bekam Hans-Martin S. durch einen Busfahrer des Hamburger Verkehrsverbundes zu spüren. Mit seinem schwarzen Labrador Baldor wollte der Rentner an einer Haltestelle in Rahlstedt in den Bus einsteigen, doch der Fahrer verweigerte die Beförderung mit der Begründung, „Kampfhunde“

Foto: Norbert Görgens
ohne Maulkorb nicht mitnehmen zu müssen.

Doch selbst Hundehalter erliegen der Versuchung, den ungeliebten Nachbarshund, mit dem sich der eigene Vierbeiner nicht verträgt, bei den Behörden anzuschwärzen. So geschehen auf einer § 8-Freilauffläche in Niendorf, wo zwei Jungrüden bei jeder Begegnung die Rangordnung klar machen wollten. Doch statt sich aus dem Weg zu gehen, zog es einer der Hundehalter vor, den anderen dem BOD zu melden. Glücklicherweise landete der Fall bei einer versierten Amtsveterinärin, die beide Hunde vorführen ließ und erkannte, dass es sich bei keinem der Kontrahenten um einen „gefährlichen“ Hund im Sinne des Hamburger Hundegesetzes handelte.

Vier Fälle von vielen, von denen die Hunde-Lobby seit Inkrafttreten des Hundegesetzes erfahren hat. Den Medien mag die Gesundheitsbehörde ja vorgaukeln, dass das Gesetz ein voller Erfolg ist. Hamburgs Hundehalter wissen es besser. Sie erleben den täglichen Terror, denn auf jeder Gassirunde ist die Sorge, in die Fänge der Ordnungskräfte zu geraten, längst ein treuer Begleiter.

Jule Thumser

Kommentar nächste Seite



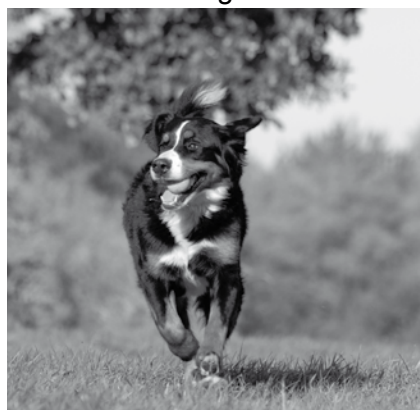
Der Kommentar

von Angela Wierig

Unter dem Suchbegriff „Terror“ findet man zum Beispiel bei Wikipedia folgende Erklärung: „**Der Terror** (lateinisch terror, von terror, terroris, „Schrecken“) ist die systematische und oftmals willkürlich erscheinende Verbreitung von Angst und Schrecken durch ausgeübte oder angedrohte Gewalt, um Menschen gefügig zu machen. Das Ausüben von Terror zur Erreichung politischer oder wirtschaftlicher Ziele nennt man Terrorismus.“

Ist das Terror, dem wir ausgesetzt sind? Verbreitung von Angst und Schrecken? Aber ja. Der Terror kommt von ganz oben. Der Terror wurde mit dem Erlass des Hundegesetzes geboren. Was ist es denn, wenn nicht Angst und Schrecken, dass mein ziviler Widerstand mich letztlich meinen Hund kosten kann. Vielleicht ist es jemandem entgangen - vielleicht ist es vielen entgangen, denn wie schläft Ihr noch ruhig? Das Hamburger Hundegesetz sieht vor, dass bei wiederholten Verstößen gegen das Gesetz - und das kann auch lediglich ein wiederholter Verstoß gegen die Anleinplicht sein - die Behörde den Hund einziehen darf. Wie das schon klingt: einziehen. Ein harmloses Wort für die Uniformierten, die in die Wohnung kommen und meinen Hund mit Gewalt herauszerren

- obwohl der liebenswerte Dussel wahrscheinlich sogar freiwillig mitgehen würde. Diese Vorstellung macht mir Angst und erfüllt mich mit Schrecken. Das ist auch so gewollt, denn ich soll gefügig gemacht werden. Gefügig, meinen Hund an mir festzubinden - was für eine absurde Vorstellung.



Wiederholt ohne Leine und der Hund ist weg. Foto: N. Görgens

Und der große Terror hat viele kleine Helfer. In Deutschland lebt die Tradition des Blockwartes schnell wieder auf, wenn denn die braven Bürger jemanden zum Ausgrenzen haben. Verdummt bis zur Idiotie durch Springer Presse und Unterschichten-TV schwingt sich der Kleingartenbesitzer zum Retter der Enkelin auf - da wird der Bestie angedroht, eine Unkrauthacke in ihrem Schädel zu versenken und das fassungslose Frauchen

wird „sich zu verantworten“ haben, denn „ich hole jetzt die Polizei“. Und als ob die Polizei nicht besseres zu tun hat, eilen die tatsächlich an den Einsatzort.

Ich frage mich, wie sich der dazugehörige Funkverkehr ausmacht: „Freilaufender Hund in Kleingartengelände. Mensch zwar in der Nähe, jedoch unberechenbar. Sonderrechte zugelassen“. Und dann kommen die Uniformierten und stellen mich zur Rede, warum der Hund nicht angeleint sei. Terror. Denn ich darf ja nicht sagen, dass der nicht angeleint ist, weil es Schwachsinn wäre, ihn anzuleinen. Ich darf auch nicht sagen, ob die nichts Besseres zu tun haben. Ich darf auch nicht fragen, ob die sich nicht schämen, zu zweit in Uniform auf mich loszugehen. Ob sie sich nicht schämen, ein Unrechtsgesetz zu unterstützen. Nein, ich muss den Mund halten und Einsicht heucheln, obwohl ich schreien möchte. Terror.

Und der Terror findet seine Unterstützer schon in den Allerkleinsten. Sechs- bis siebenjährige Kinder, die im Vorbeigehen bemerken: „der gehört aber an die Leine“. Was soll ich tun? Wenn ich den lieben Kleinen an's Herz lege, sich gefälligst um ihren eigenen Kram zu kümmern, habe ich die Mütter auf dem Hals. Die, ungeachtet der Tatsache, dass man zwischen eingebildeten und realen Gefahren unterscheiden sollte, um sich nicht lächerlich zu machen, meinen Hund zu einer realen Gefahr erklären und laut nach der Polizei rufen. Die, als ob sie nichts Besseres zu tun hätte, prompt am Einsatzort erscheint. Und die Forderung des Sechsjährigen mit staatlicher Gewalt durchsetzt. Terror.

Seitdem Hunde und ihre Sympathisanten zu Persona non grata erklärt wurden, können wir nur noch mit gesenktem Haupt durch die Gegend schleichen und hoffen und beten, dass wir nicht den Unmut eines Mitbürgers auf uns ziehen. Denn eines hat das Hamburger Hundegesetz auf jeden Fall gebracht: Klar-

- Röntgen
- Ultraschall
- Magnetwellen-Therapie
- Softlaser-Therapie
- Laser-Akupunktur

Tierarztpraxis Dr. André Dörr

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00 - 12.00 und
16.00 - 19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

An der Lohe 9
22459 Hamburg
Tel.: 040/55 00 48 22





stellung! Hundebesitzer sind per se im Unrecht. Hunde sind nur gute Hunde, wenn sie angeleint sind, nicht bellen, niemanden anspringen, keine Häufchen hinterlassen und beim näherkommen eines Fahrradfahrers instinktiv in den Graben springen, um die sausende Fahrt nicht unbillig zu bremsen. Kurz: wenn sie keine Hunde sind.

Wasser auf die Mühlen aller Hundehasser. Endlich können sie die verhassten Köter maßregeln wie es ihnen lieb ist. Mein Sonntagsspaziergang bemisst sich nicht mehr danach, ob das Wetter schön war oder die Hunde nette Spielgefährten getroffen haben. Der neue Maßstab ist, ob ich unbehelligt geblieben bin. Ich bin Freiwild. Ich werde von Leuten bepöbelt, die normalerweise nicht mal wagen würden, mich anzusprechen. Mir werden Schläge angedroht, es wird angekündigt meine „Tölen kalt zu machen“ und immer wieder auf Platz 1 der Charts: die



Leinenzwang hin, Bußgeld her - ich brauch meinen Auslauf! Foto: N. Görgens
Drohung, die Polizei zu holen. Und da bin ich immer im Unrecht. Denn jede Beleidigung, jede Bedrohung wird unbeachtlich vor dem Hintergrund, dass ich ja die Ursache gesetzt habe. Wenn ich mich nicht an das Gesetz halte, habe ich keinen Schutz mehr durch das Gesetz zu erwarten. Terror. Und der Terror funktioniert so gut, weil er uns an unserer empfindlichsten Stelle trifft: unsere Hunde. Die wilde Zärtlichkeit, die ich für die Hunde empfinde, hat keinen Vergleich. Wahrscheinlich liegt es an der bitteren Süße, die die Hundeliebe mit sich bringt. Das Wissen um die geborgte Zeit.

Das fassungslose Staunen, dass es wirklich Seelen gibt, die rein sind. Und dann kommt so ein grüner Junge daher, der offenkundig ungeeignet für jeden Job in der freien Marktwirtschaft beim BOD untergekröchen ist und erzählt mir, ich sei mit meinen Hunden eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. In meinen wilden Tagträumen bin ich wirklich eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Und ich frage mich, wie lange man uns noch terrorisieren darf, bis mal jemand wirklich zurückschlägt. Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Und es würde mich freuen.



LandFleisch
PUR
mit Bio-Gemüse

Nur die allerbesten Zutaten!

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften!



Der pure Geschmack für Ihren Hund...

Auserlesene Rohstoffe, wie hochwertiges Fleisch und Biogemüse, machen LandFleisch zu einem unvergesslichen Genuss.



Dr. ALDER
HEIMTIERNÄHRUNG

Dr. Alder's Tiernahrung GmbH
Otto-Hahn-Str. 3 • D-52525 Heinsberg • Tel.: (0 24 52) 2 29 19 • Fax: (0 24 52) 2 25 36 • www.landfleisch.com



Bekenntnis einer Hündin

Foto: Ursula Lindemann



Bei jedem Wetter - ob Sonne, Regen oder Schnee - fährt mich Rada jeden Tag zum Burgunderweg. Nur wenn sich Gewitter nähert, kriegt sie Angst und wir fahren zurück nach Hause. Aber das passiert sehr selten. Da, zwischen zwei Kleingärtnerkolonien, liegen Wiesen, etwas Wald und ein See. Und ich freue mich sehr, hier überall frei ohne Leine zu laufen.

Voll Freude springe ich aus dem Wagen hinaus, um mich nun mit anderen Hunden zu treffen, mit ihnen zu toben und dabei zu erfahren, ob es den Anderen auch so gut geht wie mir bei Rada, meinem Frauchen. Sie sagt immer, dass der Fiat Seicento, den wir fahren, eigentlich mir gehört und sie nur mein Driver ist.

Wenn es Rada gut geht und sie dazu Lust hat, spielen wir zusammen mit einem Ball. Aber am liebsten läuft sie tief in ihre Gedanken oder Arbeit versunken. Dann laufe ich gern mit einem Stock zwischen den Zähnen und passe auf Rada und mich selbst auf. Manchmal verliert Rada ihre Handschuhe. Dann finde ich sie - ich kann das gut - und bringe sie ihr zurück. Wenn uns die Schäferhündin

Klara entgegenkommt, mach ich lieber einen Bogen um sie, um sicher zu sein. Klara ist nicht böse, aber ich mag nicht ihre Art zu spielen. Außerdem ist sie auch noch viel größer als ich.

So laufe ich mit Rada oder Rada mit mir - es ist schließlich egal - durch die tollen Wiesen. Wir bleiben fast zwei Stunden auf dem Gelände. Dafür brauchen wir lange Wege. So einen langen Auslauf braucht natürlich sowohl ein kleiner als auch großer Hund.

Außer Hunden und ihren besten Freunden - Frauchen und Herrchen, die sie begleiten - trifft man hier kaum noch auf andere Menschen. Diese Wiesen sind oft einfach matschig und für gewöhnliche Menschen, sowohl für ihre Füße als auch für ihre Fahrräder - von Kinderwagen ganz zu schweigen - nicht geeignet. Uns Hunden macht es jedoch gar nichts aus. Nur für kurze Zeit im Sommer, wenn es längere Zeit nicht regnet, bleiben die Wiesen trocken. Ansonsten laufen unsere Menschenfreunde in Gummistiefel, manche sogar

in sehr schönen. Die Leute nennen es hier ziemlich komisch: „geschützte Grünanlage“ - nicht mal Parkanlage! Aber vor allem für uns Hunde ist es ein ausgezeichnetes Gebiet.

Es ist nicht lange her, als auf diesen Wiesen noch Müllhalden lagen. Und ich glaube, den Menschen ist es einfach etwas zuwider, durch die Wiesen zu laufen, auf denen die von Maulwürfen nach oben ausgegrabenen Müllreste und sogar Geschirrscherben oder alte Zahnbürsten überall rumliegen. Hier brüten nicht mal die Vögel!

Über die Wiesen gehen wir zum schönen See, wo ich toll schwimmen kann. Besonders an heißen Tagen tut so eine Abkühlung wirklich gut. Und mein Frauchen beneidet mich bestimmt - sie sagt zwar nichts, aber ich sehe das in ihren Augen. Überhaupt spüre ich es immer, welche Laune sie hat, wie sie sich fühlt. Wenn sie traurig ist, dann hat sie mich besonders lieb, weil ich ihr in solchen Augenblicken toll helfen kann. Manchmal - es passiert sehr selten und großes Ehrenwort: gegen meinen Willen! - ärgere ich sie. Das geschieht, wenn ich sie einfach anspringen muss! Wie sonst kann ich es ihr zeigen, dass ich schrecklich glücklich bin, dass wir Solo endlich wieder getroffen haben. Oder ich belle manchmal. Das mag sie auch nicht. Was kann ich tun? Ich muß mich doch beschweren, wenn ich eine komische Frau mit großer Schaufel sehe, um die ich auf jeden Fall am liebsten ein Bogen machen würde. Also, wir gehen um den See herum und dann wieder zu Wiesen und Wald zurück. Es ist ein wunderschöner Spaziergang für mich und mein Frauchen: Nur wir zwei sind hier zusammen und doch auch mit den Anderen - wie jeder von uns gerade möchte.

Am Anfang hat mir Rada auch erzählt, dass sie hier noch mit ihrem Dalmatiner Adon, meinem Vorgänger, spazieren gegangen ist. „Es war toll mit ihm“ sagte

**Spenden
für die Hunde-Lobby:**

Konto: 1235 121074

BLZ: 200 505 50

Haspa



Rada zu mir: „Wir konnten hier beide überall frei laufen. Adon ist sowieso am liebsten ohne Leine gelaufen, um seinen Menschen schön zu begleiten.“

Und am Anfang war es auch mit mir sehr schön. Aber seit einiger Zeit merke ich und meine Artgenossen, dass hier was anderes läuft: Alle Menschen und Hunde auf unseren Wegen sind nervös geworden und sprechen sehr besorgt über die Leute vom BOD, dem Ordnungsdienst. Wir - natürlich nur wir Hunde - sollen an der Leine gehen (auf die Menschen sind die noch nicht gekommen, aber das wird höchstwahrscheinlich der nächste Schritt sein). Und keiner weiß sicher, wo es tatsächlich erlaubt ist, ohne Leine zu laufen und wo es verboten wurde. Ein paar Mal haben wir diese Leute getroffen. Ich habe gleich gesehen, wie unangenehm es für Rada war. Es wundert mich gar nicht: Diese Leute sind ganz in Schwarz

gekleidet, manche mit dem Blick eines Jägers oder Henkers, mit unfreundlichem Tonfall! Ich wollte die sofort anbellern, aber ich habe es nicht getan, um für Rada die ganze Situation nicht noch unangenehmer zu machen. Ich habe brav bei ihren Füßen „Sitz“ gemacht - ohne auf ihr Kommando zu warten.

Sie behandeln uns wie Wieseneinbrecher. Schade, dass viele Menschen und vor allem die, welche den BOD auf uns schicken, meine Hundesprache nicht beherrschen und ich kann ihnen nicht direkt sagen: „Ich träume davon, dass die besseren Zeiten hier wieder zurückkehren. Ich habe auch gehört, dass im Stadtpark, wo so viele Jogger und Kinder unterwegs sind, die Hunde mit einem Hundeführerschein ohne Leine laufen dürfen. Warum denn nicht auch hier?“

Eure Adina

(aus dem Hündischen übersetzt von Rada Biller)

Rada Biller

wurde 1930 in Baku geboren.

Nach dem zweiten Weltkrieg studierte sie in Moskau Geographie, zog in den fünfziger Jahren nach Prag, ehe sie 1970 nach Hamburg emigrierte.

Sie forschte an der Universität in Hamburg und schrieb in all diesen Jahren Prosaskizzen und kurze Geschichten in ihrer russischen Muttersprache.

Sie hat erst sehr spät zu veröffentlichen begonnen. Ihr erstes Buch „Melonenschale“ erschien 2003 im Berlin Verlag und erzählt in beeindruckender Weise die Geschichte einer kulturellen und politischen Epoche, in der es um Erfahrung der Emigration und den Versuch einer Selbstfindung geht. Das zweite Buch mit dem Titel „Lina und die Anderen“ erschien 2007 ebenfalls im Berlin Verlag.

Auf ihr nächstes Buch mit Kurzgeschichten können wir uns schon jetzt freuen.

Gesund belohnen für ein gesundes Leben.

- ✓ nur Vollkornmehle
- ✓ keine Lockmittel
- ✓ beste Bio-Zutaten aus der Region
- ✓ ohne Konservierungsstoffe
- ✓ fettarm und ohne Zucker



Besuchen Sie uns in unserem Online-Shop:

www.original-leckerlies.de info@original-leckerlies.de



Original-Leckerlies wünscht allen Vier- und Zweibeinern eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für 2010.



Dog Tours Hamburg



Hamburgs Erlebnistouren für Hund und Mensch

Hamburg erobern, neues lernen, Ihrem Hund neues zeigen und ihm viel Freude bereiten, selbst wenn Sie einmal ohne ihn unterwegs sind ... mit Privat-Rudel-Anschluss.

B(es)uchen Sie uns unter www.dogtourshamburg.de



Dortmunder Appell

Für eine Wende in der Zucht zum Wohle der Hunde



Anfang November 2009 empfahl ein Ausschuss des britischen Parlamentes umfangreiche Maßnahmen des Gesetzgebers zum Schutze der Rassehunde. Unter der Überschrift „A Healthier Future for Pedigree Dogs“ soll es für jeden Züchter, egal ob Mitglied in einem Verein oder nicht, verpflichtend werden, die Gesundheit der Welpen zu dokumentieren. Erbkrankheiten, Inzucht und Übertypisierungen werden dabei der Kampf angesagt.

Leider sind wir in Deutschland noch lange nicht soweit. Während Gesetze und Verordnungen zur Disziplinierung und Reglementierung von Hunden im Accord produziert werden, ist das Thema Tierschutz in der Zucht von Rassehunden ganz klein geschrieben. Viele Züchter, die sich in ihren Vereinen für eine stärkere Beachtung der Gesundheit stark machen, wurden und werden regelmäßig mundtot gemacht.

Mit dem „Dortmunder Appell für eine Wende in der Zucht zum Wohle der Hunde“ soll dieses Thema nun auch in Deutschland ins öffentliche Bewusstsein gebracht werden. Der Dortmunder Appell appelliert an alle Beteiligten - ob Züchter, Vereinsfunktionär, Tierarzt, Behörde, Gesetzgeber und auch Halter - eine Wende in der Hundezucht zum Wohle der Hunde einzuleiten. Der Dortmunder Appell soll insbesondere denjenigen Züchtern Mut machen, die sich bereits für eine solche Neubesinnung der Zucht engagieren.

In der kurzen Zeit seit Veröffentlichung des Appells gingen bei Petwatch (www.petwatch.de) zahlreiche Berichte über die Lage bei einzelnen Rassen ein. Es bestätigten sich die schlimmsten Befürchtungen. Keineswegs nur einzelne Hunderassen sind betroffen. Der gesundheitliche Zustand der Rassehunde ist in weiten Teilen tierschutzrelevant.

Durch Versäumnisse der Zucht sind die Hunde durch schwere Schäden im Knochenbau behindert, erblinden oder sind taub, sind von Epilepsie geplagt und sterben durch Herz-, Nieren- und Nervenkrankheiten schon in frühen Jahren. Der Cavalier King Charles Spaniel hat durch solche Erbkrankheiten nur noch eine Lebenserwartung von sechs bis sieben Jahren,

obwohl andere Hunde gleicher Genre normalerweise locker das Doppelte schaffen. Anstatt aber einschneidende Maßnahmen zur Gesundung der Rasse durchzuführen, verwenden die Züchter dieses kleinen Spaniels veränderte Kaufverträge, um sich so der Haftung für ihre kranken Zuchtprodukte zu entziehen.

Noch in diesem Jahr plant Petwatch, ein Buch herauszubringen, das eine Fülle solcher Missstände dokumentiert. So wird auch deutlich, dass es sich nicht nur um Einzelfälle oder einzelne Rassen handelt.



Fotos: Norbert Görgens

Knapp 3.000 Unterstützerinnen und Unterstützer haben sich bisher zum Dortmunder Appell bekannt. Das sind noch viel zu wenige. Aber immerhin sind es schon recht viele, wenn man bedenkt, dass dieses Thema in der kynologischen Yellowpress und den einschlägigen TV-Sendungen bisher totgeschwiegen wird.

Wir brauchen eine Wende in der Hundezucht zum Wohle unserer Hunde. Sie haben unsere Fürsorge verdient.

Christoph Jung

Der will nur spielen...

Ihr Hund geht mit Ihnen spazieren, statt umgekehrt? Er kann nicht alleine bleiben? Er jagt Jogger und den Postboten? Und Ihr Sofa

Wir arbeiten nach der Trainingsphilosophie von Martin Rütter, Hundepsychologe und Buchautor bekannt aus "Der Hundeprofi" (VOX), "Eine Couch für alle Felle" (WDR), "Volle Kanne" (ZDF), "TV Total" (PRO7) u.v.m.

Wir trainieren mit Ihnen auf Wunsch **auch in Ihrer gewohnten Umgebung!**

Infos anfordern:
Tel : 0431 - 800 65 06
info@dogs103.de



Lernen Sie im Zentrum für Menschen mit Hund, Ihren Vierbeiner besser zu verstehen und sich selbst besser verständlich zu machen! Wir helfen Ihnen, das Verhalten Ihres Hundes mit den Mitteln der Tierpsychologie positiv zu beeinflussen: **artgerecht, gewaltfrei, leise!**

Rütter's®
D.O.G.S.
DOG ORIENTATED GUIDING SYSTEM
Zentrum für Menschen mit Hund
Corinna und Marc Lindhorst
www.dogs103.de

Termine

13. Dezember 2009
Hunde-Lobby Weihnachtsfeier
im Vereinshaus SC Condor
Berner Heerweg 188, 22159 HH

27. + 28. März 2010
Hanse-Tier
Messe Hamburg-Schnelsen

31. März 2010
Seminar „Aggression“ mit
D.O.G.S. Coach Marc Lindhorst
im Vereinshaus SC Condor
Berner Heerweg 188, 22159 HH



Hunde-Lobby trifft Politik

Anfang Oktober trafen sich Mitglieder des Vorstandes der Hunde-Lobby mit der Hamburger Bürgerschaftsabgeordneten Kersten Artus (die Linke), um ihr am Beispiel Grünanlage Rahweg (Hamburg-Niendorf) die Freilauffsituation für geprüfte und nicht geprüfte Hund-/Haltergespanne in den Hamburger Parkanlagen zu demonstrieren.

Widersinnige Auslaufflächen

Gleich nach dem Treffen veröffentlichte die hundefreundliche Politikerin in ihrem Blog (<http://blog.neferure.de>) unter dem Titel „Widersinnige Auslaufflächen“ folgenden Text: „Das Gelände am Rahweg, Hamburg-Niendorf, ist idyllisch. Wäldchen, Wiesen, ein Baggersee. Hundefreilaufflächen geben Vierbeinern Auslauf ohne Leine. Doch: Halt! Schnuffi muss nur über einen kleinen asphaltierten Weg hüpfen und

schon wäre ein Ordnungsgeld fällig. Und wehe, das Tier tappst von seinem empfindlichen Riechorgan getrieben, ins Gehölz. Auch das ist verboten. Ich war heute mit dem Verein Hundelobby e.V. vor Ort und habe mir die Freilaufmöglichkeiten angeschaut. Ganz schön unlogisch. Für Zwei- und erst recht für Vierbeiner. *wuff* Da werde ich mal nachhaken...“

Damit hat endlich einmal ein Mitglied der Hamburger Bürgerschaft ausgesprochen, was Hundehalter angesichts der zum Himmel schreienden Hamburger Hundepolitik denken. Kein „das Hundegesetz hat sich bewährt“, kein „aber wir müssen die Kinder vor gefährlichen Hunden schützen“. Kersten Artus beweist den Hundehaltern gegenüber gesunden Menschenverstand und weiß, dass nicht alle Hunde Bestien sind. Ihr ist klar, dass Unfälle mit Hunden vorrangig aus Fehlern beim Halter resultieren.



Foto: Rainer Bielefeldt

Am Ende der gemeinsamen Gassirunde versprach Artus, sich innerhalb der Bürgerschaft auch zukünftig für die berechtigten Interessen der Hundehalter einzusetzen und auf ihre Kollegen in den Bezirksparlamenten einzuwirken, damit sich auch Altona, Eimsbüttel und Mitte möglichst rasch dem Vorbild von Wandsbek und Harburg anschließen und die Grünanlagen für geprüfte Hund-/Haltergespanne freigeben.

Jule Thumser

Was wir anbieten:

Wir arbeiten nach den neuesten Erkenntnissen der Hundeverhaltensforschung. Wir sind freundliche und kompetente Trainer, die sich ständig weiterbilden. Wir erkennen Ihr Problem und erarbeiten ein individuelles Trainingskonzept. Wir wissen, dass nicht alle Hunde und Menschen gleich sind. Wir nehmen Rücksicht auf rassespezifische Eigenschaften des Hundes. Wir haben ein eigenes Trainingsgelände für viele Aktivitäten mit den Hunden. Auch kleine Hundegruppen für Welpen und Junghunde mit 2 Trainern.

Hundeführerschein

BHV Führerschein
Hamburger Hundeführerschein

Clicker Training

Der Click wirkt als konditionierter Verstärker, kündigt Belohnung an.

Obedience/Rallye

Führen heisst nicht unterdrücken, sondern Gehorsam soll dem Hund Spass machen.

Fährtenuche

Fleissarbeit und ein gemeinsames Abenteuer für Hund und Mensch

Was wir uns wünschen:

Motivierte Hundehalter die engagiert mitarbeiten, Respekt vor Mensch und Tier haben, mit liebevoller und konsequenter Erziehung ihre Hunde verstehen lernen. Das jeder Halter dieses Glück erfährt, mit seinem Hund in Harmonie zu leben.

Junghundtruppe

Training für Junghunde 4 bis 18 Mon.
Einzeltraining für Junghunde

Welpengruppe

Spielen und Toben mit Altersgenossen, soziales Verhalten, Bindung zum Halter.

Treibball

Hunde sollen 8 Gymnastikbälle in ein Handballtor treiben.

Agility - Flyball

Ein Hindernislauf für Hunde. Flyball ist für alle ballverrückten Hunde.



Halstenbek-Rellingen

Adlerstr. 81 • 25462 Rellingen
Inh. Heika Schröter - Tierpsychologin
Tel.: 04101 - 43693
Mobil: 0172 - 5409984

Seminare 2010

28.03. - Fährte für Anfänger

11.04. - Katharina Henf - Dogdance

09.05. - Erste Hilfe am Hund

15./16.05 - Disc-Rockers (Frisbee)

30.05. - Apportieren leicht gemacht

13.06. - Fährte für Fortgeschrittene

mehr Angebote auf unserer Website

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, per Telefon oder Internet unter Info@Heika-Schroeter.de - www.hundeschule-halstenbek-rellingen.de

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihre Heika Schröter und Bärbel Christina Dreisbach



Leika geht an Bord



Obwohl der Sommer ja nun schon vorüber ist, will ich kurz von meinen Ferien berichten, denn ... ich hab's doch geahnt:

Meine Menschen wurden am Ende der Schulferien irgendwie hektisch. Vom Boden wurden Taschen und Trollys geholt und mit allerlei unnützem Zeug bepackt: Handtücher und Hemden, Hosen und Strümpfe, Bademäntel und Zahnbürsten und all solche Sachen, die ein Hund nun absolut nicht braucht. Aber eine Tasche wurde gefüllt mit Brocken und Flocken, Öhrlies und Futterdosen und all den wichtigen Dingen, die ein Hund nicht missen möchte. Alles wurde im Auto verstaut und als ich dann auf der Hinterbank angeschnallt wurde, wußte ich: URLAUB - es geht mal wieder los.

Ich machte es mir auf meinem Kissen so richtig gemütlich und ließ mich überraschen, wohin die Reise diesmal wohl ginge. Als es mir wieder interessant zu werden schien und ich aufmerksam wurde, sah ich einen Hafen in Frankreich mit vielen großen und kleineren Schiffen.

Mir schwante fürchterliches: War dies der Grund für das rote Ungetüm von Rettungsweste, das ich letzte Woche verpasst bekommen hatte? RICHTIG! Es ging auf ein Schiff. Die „Poncey les Attee“ auf der Saône in Burgund wurde für die nächsten Tage unser Zuhause. Nachdem wir im Hafen ein paar Runden gedreht hatten, sozusagen zum „Eingewöhnen“, ging die Reise los und schon standen wir vor

der ersten der insgesamt 28 zu bewältigenden Schleusen.

Da alles mit der Hand gemacht werden musste und kein weiterer Mensch zum Helfen da war, war eine Unruhe im Schiff, bei meinen Menschen und ein An-die-Schleusenwandkrachen nicht zu vermeiden (es besserte sich jedoch mit den zunehmenden Schleusungen). Aber, welch' Schreck: kaum war dieses Desaster überwunden, kam das nächste: zum Umdrehen keine Möglichkeit ... vor uns der 680 Meter lange, von Napoleon III gebaute St.-Albin-Tunnel!

Wir mussten durch. Mir war nicht so ganz wohl und obwohl ich unter Deck war, ein Auge riskierte ich doch..., dumpfe Geräusche der Maschine, Geplätscher des Wassers an den Wänden des



An Bord wurde Leika schnell klar, dass das rote Ungetüm von Rettungsweste eigens für diesen Urlaub angeschafft worden war. Fotos: Frank Wischer

Rüdiger Maune Versicherungsmakler

Inh. Jürgen Scharf

Grevenweg 89
20537 Hamburg

Tel.: 040 - 220 04 65
Fax.: 040 - 251 78 428

Email: scharfversicherungen@gmx.de

Ihr Makler in allen
Versicherungsfragen
rund um den Hund

Tierhalterhaftpflicht
schon ab 45 Euro/Jahr

Hunde Krankenversicherung
zu günstigen Prämien





Schon bald lässt Leika die Pfoten über die Bordwand hängen Tunnels, muffige Luft.... Zum Glück endete diese Fahrt bald, das Boot wurde am Ufer fest vertäut und ich konnte mir so richtig die Pfoten vertreten.

Am nächsten Morgen schauten mich Kühe fragend an und ein Esel wunderte sich - durch den Morgennebel hindurch sahen sie doch recht bedrohlich aus. Im Laufe des Tages traute ich mich an Deck und ließ die unberührte Landschaft an mir vorbeiziehen. Aber wenn eine Schleuse kam, musste ich unter Deck. Die Aufregung an Bord war auch nichts für mich. Wenn das Wasser bei der Bergfahrt in die zum Teil über vier Meter hohen Schleusenkammern hineinströmt, ist das Schiff kaum zu halten. Immer wieder schlug es gegen die Schleusenkammern und mir wurde doch oftmals ganz komisch und ich verkroch mich lieber in die Kombüse.

So nach und nach gewöhnte ich mich auch daran und bei

der ansonsten so geruhsamen Fahrt ließ ich dann schon bald eine Pfote von der umlaufenden Bordkante hängen und mir den Fahrtwind ins Gesicht pusten. Natürlich war ich für alle Fälle mit meinem Geschirr und der Leine gesichert, obwohl es bei dem friedlichen Strom nicht wirklich nötig war. Auch habe ich schnell gelernt, sicher über den Landsteg zu gehen, denn dort, wo Treidelpfade waren, wurden morgens, mittags und abends die Fahrräder von Bord geholt, und wir radelten wie gewohnt unsere Runden. Dabei beobachtete ich Reiher, Schwäne, Pferde und Kühe und konnte ausgiebig neue Gerüche erschnüffeln.

An Bord vieler Schiffe habe ich immer wieder andere Hunde gesehen. Von meinen anderen Reisen her wusste ich ja: die Franzosen sind zu uns Hunden wirklich nett. Es gibt kaum ein Verbotsschild, und wir Hunde dürfen so gut wie überall mit hin. Es ist ja auch kein Problem, wenn unsere Menschen auf uns aufpassen und jeder auf den anderen etwas Rücksicht nimmt.

Die Reise verlief ohne touristische Höhepunkte, sie war geruhsamer Urlaub pur in unberührter Natur und hat mir sehr gefallen. Weil ich meine Menschen ja schon ein paar Jahre kenne, weiß ich: Auf meine alten Tage muß ich bestimmt noch einmal dieses rote Ungetüm tragen.

Leika
(Aus dem Hündischen übersetzt von Frank Wischer)

Kein Hund wird böse geboren



Foto: Jule Thumser

Anfang September 2009 hatte die Redaktion vom „Pfoten Abdruck“ am Rande der Einweihung des Hundebadeteiches im Tierheim Süderstraße Gelegenheit, sich kurz mit Carlo von Tiedemann über das Hamburger Hundegesetz und den generellen Leinenzwang zu unterhalten.

„Kein Hund wird böse geboren“, sagte von Tiedemann, „der verantwortliche Teil eines Hundegespannes ist immer am oberen Ende der Leine zu finden. Nur an der Leine laufen zu dürfen, ist immer sch... für die Tiere!“ Gemeinsam mit der Hunde-Lobby sprach sich der beliebte Radio- und Fernseh-Moderator dafür aus, dass die Globalrichtlinie endlich auch in den Bezirken Mitte, Altona und Eimsbüttel umgesetzt wird und dort die Grünanlagen - ähnlich wie in Wandsbek und Harburg - für geprüfte Hund-/ Haltergespanne freigegeben werden.

Jule Thumser



Achtung: LECKER!

Kochkurse für gesunde Hunde- und Katzennahrung

Sabine Thöne-Groß
freut sich auf Ihre Kochkünste:
Tel.: 04103 - 83539
oder st@tierfreundenetz.de

(Tischmanieren gibt's beim hundecollege-hamburg.de)

FOTOGRAVUREN

Individuell, exklusiv, einzigartig und dabei nicht teuer!
Schmuck mit persönlichem Profil in Gold, Silber oder Edelstahl.



Hunde-Lobbyisten erhalten 10% Rabatt!

www.solino-schmuck.de • Tel.: 040-40 16 80 08 • Fax: 040-40 16 80 10
Mobil: 0172-452 68 58 • E-Mail: kontakt@solino-schmuck.de



Für Vierbeiner:

Individuelle Hundemarke mit Bild, Name und Telefonnummer - Edelstahl oder Metall veredelt.

Solino

SCHMUCK-DESIGN & GRAVUREN

• Ursula Lindemann •



Bremen berät neues Hundegesetz

Foto: Heike Schwartz



Wie einem Bericht des Bremer Senats zu entnehmen ist, soll sich die Zahl der Beißunfälle in der Hansestadt in den letzten vier Jahren verdoppelt haben. Deshalb - und weil das bestehende Gesetz zum Jahresende seine Gültigkeit verliert - wird die Bürgerschaft darüber beraten, welche Regeln künftig für Hundehalter in der Hansestadt gelten sollen. Björn Tschöpe, Chef der SPD-Bürgerschaftsfraktion, will einen Änderungsantrag stellen, um das Gesetz noch weiter zu verschärfen.

Rund 18.500 Hunde sind in Bremen gemeldet, darunter 230 Angehörige der fälschlicherweise als Kampfhunde bezeichneten Rassen, die nach geltendem Recht in der Bremer Öffentlichkeit stets einen Maulkorb tragen müssen. Verzeichneten die Behörden im Jahr 2000 noch 82 Fälle, in denen Menschen von Hunden gebissen wurden, sank die Zahl der Beißunfälle 2005 auf 34. Im vergangenen Jahr kam es zu insgesamt 69 Zwischenfällen zwischen Mensch und Hund.

In lediglich drei Vorfällen waren so genannte „Kampfhunde“ verwickelt. Insgesamt wurden nur 0,6 Prozent der Bremer

Hundepopulation überhaupt auffällig, darunter auch der als Familienhund geltende Golden Retriever.

Die Hunde-Lobby protestiert aufs Schärfste gegen die Pläne der SPD-Bürgerschaftsfraktion, das Hundegesetz weiter zu verschärfen. Fachleute, Kynologen und Tierärzte haben in der seit Jahren geführten Diskussion über Sinn und Unsinn von Rasselisten immer wieder deutlich gemacht, dass die tatsächliche Gefährlichkeit eines Hundes nicht von seiner Rasse abhängt, sondern einzig und allein von seiner Prägung, Erziehung und Haltung. Eine tatsächliche Gefährdung geht allein von verantwortungslosen Haltern aus.

Die Hunde-Lobby plädiert seit Jahren für sachkundige Hundehalter, die am besten bereits vor Anschaffung eines Hundes ihre Sachkunde nachweisen, denn die meisten Unfälle sind der fehlenden Sachkunde der Halter zuzuschreiben, die aus Unkenntnis bereits Fehler bei der Anschaffung und später bei der Erziehung, Ausbildung und Haltung ihres Hundes machen.

Dem rot-grünen Bremer Senat sei ein Blick über die Landesgrenzen empfohlen. In ihrem Koalitionsvertrag haben sich die Regierungsparteien der neuen Schleswig-Holsteiner Regierung gerade von den untauglichen Rasselisten verabschiedet.

Jule Thumser

Sieg der Vernunft

Zwischen der Christlich Demokratischen Union (CDU) und der Freien Demokratischen Partei (FDP) in Schleswig-Holstein wurde für die 17. Legislaturperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtags folgende Regelung zum Thema Tierschutz im Koalitionsvertrag vereinbart:

„CDU und FDP sehen sich dem Tierschutz besonders verpflichtet. Zur Verbesserung des Tierschutzes werden die bestehenden Rechtsgrundlagen evaluiert und ggf. angepasst. CDU und FDP wollen die Bürgerinnen und Bürger vor verantwortungslosen Hundehaltern schützen. Die Rasseliste hat sich dafür als nicht geeignet erwiesen und wird daher im Gefährhundegesetz abgeschafft“. Darüber hinaus haben CDU und FDP vereinbart, sich dafür einzusetzen, dass die Zahl der Tierversuche das notwendige Maß nicht überschreitet und ein Haltungsverbot von Wildtieren in Zirkusbetrieben ausgesprochen wird. *Red.*

Ihre Meinung?

Alles wird teurer - nur die Mitgliedsbeiträge und die Anzeigenpreise des PfotenAbdruck sind stabil geblieben. Im nächsten Jahr ist mit einem Preisanstieg für Druck und Papier zu rechnen. Deshalb überlegen wir, statt drei nur noch zwei Ausgaben im Jahr zu produzieren. Wir möchten Sie gerne in diesen Entscheidungsprozeß einbinden. Sagen Sie uns Ihre Meinung: kontakt@hundelobby.de oder telefonisch: 040-55005837.

Die urige, hundefreundliche Kneipe

Hier kocht Heini deftige deutsche Hausmannskost: reelle Portionen, Frühstück nach Wunsch bis nachmittags um 4.

Gruppenfeiern bis 35 Personen.



Feldstraße 47 · 20357 Hamburg
Telefon / Fax 040 . 43 22 529

direkt gegenüber vom Dom.

Gegen Vorlage des Hunde-Lobby Mitgliedsausweises gibt's von Kitty einen Begrüßungs-Schnaps oder Kaffee gratis.

Party- oder
Veranstaltungs-Catering.



Jedes zweite Häufchen landet inzwischen in der Tüte



Wir lieben einen Haufen Hunde, aber keine Hundehaufen!



Guter Wille versetzt Häufchen!

Kostenlose Gassibeutel gibt es auf allen Recyclinghöfen und bei Budnikowsky



STADTREINIGUNG HAMBURG

Als die Stadtreinigung Hamburg 2004 damit begann, kostenlose Gassibeutel an Hamburgs Hundehalter auszugeben, konnte keiner ahnen, wie gut das Angebot angenommen würde. Die Zahl von 1,4 Millionen Tüten im ersten Halbjahr 2004, die damals noch auf Anforderung per Post ins Haus geschickt wurden, hat sich in den vergangenen fünf Jahren auf heute 14 Millionen Gassibeutel verzehnfacht.

Ein Erfolg, der nicht zuletzt der Drogeriekette Budni, bei der sich Hundehalter mit Beuteln eindecken können und der Aktion „Guter Wille versetzt Häufchen“ der Hunde-Lobby geschuldet ist. Dabei hat die Hunde-Lobby mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes und der Bezirkslichen Stadtreinigung gute Zusammenarbeit geleistet und bietet inzwischen auf 18 Freilaufflächen an ihren Info-Tafeln und Dog-Stations Tüten an, falls mal ein Beutel vergessen wurde.

Mit ihrer jüngsten Kampagne „Wir lieben einen Haufen Hunde, aber keine Hundehaufen“, die mit großflächigen Plakaten auf Einsatzfahrzeugen der Stadtreinigung unterstützt wird, will der Verein noch mehr Hundehalter zur Benutzung der kostenlosen Gassibeutel anregen.

Seit Inkrafttreten des Hamburger Hundegesetzes stehen die Hundehalter ständig im Kreuzfeuer der Kritik. Wenn sich keiner mehr über die Hinterlassenschaften von Hunden ärgern muss, ist man ein gutes Stück weiter auf dem Weg zu einem freundlichen Miteinander von Menschen mit und ohne Hund!

Den Aufkleber zur Kampagne gibt es kostenlos gegen Einsendung eines mit 55 Cent frankierten und mit der eigenen Anschrift adressierten Rückumschlags an: Hunde-Lobby e.V., Postfach 102709, 20019 Hamburg.

Jule Thumser

Böse Falle

Bei Hundehaftpflichtversicherung auch das Kleingedruckte lesen

„Wie gut, dass ich versichert bin“ denkt der Mensch und führt ruhigen Gemütes seinen Hund aus. Schließlich ist es nie ausgeschlossen, dass der Hund vor ein Fahrrad läuft oder einen Menschen zu Fall bringt.

Ein solches Ereignis kann schließlich ruinös für den Rest des Lebens sein. Man denke nur an ein hohes Schmerzensgeld oder gar eine lebenslange Rente. Und da Hundehalter nun mal für ihre Hunde haften, ist der Mensch schlau und schließt eine Haftpflichtversicherung für das Haustier ab. Wobei es sich unbedingt empfiehlt, die Versicherungsbedingungen zu lesen.

Dort findet sich nämlich die schöne Formulierung, dass auch der unangeleinte Hund versichert ist, falls nicht ein Landesgesetz eine Anleinplicht vorsieht. Das ist in Hamburg so.



Foto: Norbert Görgens

Ziviler Widerstand ist nicht versicherbar. Daher kommt es wohl auch, dass bei solchen Zwischenfällen auch immer ein altersschwacher Karabiner am Halsband eine tragende Rolle spielt...

Wir liefern seit 1994 günstig und unkompliziert im Großraum Hamburg und Hannover ins Haus:



Natürliche und artgerechte Tiernahrung für Hunde und Katzen.
Veterinärmedizinisch kontrolliertes Rind-, Geflügel-, Wild- und Lammfleisch,
gebrauchsfertig geschnitten, vakuumverpackt und schock gefrostet.

Dazu selbstverständlich auch Gemüse- oder Getreideflocken.



Marlis Förster

Lieferservice für artgerechte Tiernahrung

Tel. 04152/79653 - Fax 04152/5230 - eMail: foerster-tiernahrung@vodafone.de



Bundeseinheitliches Hundegesetz gefordert

Foto: Norbert Görgens



Es ist Zeit für ein bundeseinheitliches Hundegesetz, das die derzeit bestehenden 16 unterschiedlichen Landesgesetze und -verordnungen ersetzen soll. Die teilweise völlig unterschiedlichen Regelungen für deutsche Hundehalter widersprechen eklatant international anerkannten Wissenschaftsstandards sowie dem Gleichheitsprinzip und sind nicht geeignet, den Schutz vor tatsächlich gefährlichen Hunden zu gewährleisten, so das Hundefachmagazin WUFF in seiner November-Ausgabe 2009.

Die Gesetzgebung in Deutschland zur Hundehaltung ist in einer Form geregelt, von der TierSchützer und Experten meinen, dass sie zum größten Teil von fachlicher Inkompetenz verbunden mit Unmenschlichkeit geprägt sei. Hunderasselisten mit Aufzählung so genannter „apriori gefährlicher Hunde“ würden nicht nur jeder wissenschaftlichen Tatsache, sondern auch jeder seriösen Beißstatistik spot-

ten. Es bestehe der Eindruck, dass Politiker sich vor den Karren von Stimmungsmache und Wahlinteressen spannen lassen. Es ist Zeit für eine qualifizierte bundeseinheitliche Regelung auf fachlicher Grundlage, meint die Autorin des Artikels, die Hundesachverständige Dr. Barbara Wardeck-Mohr.

Die derzeitige Situation erzeugt Verwirrung und Unverständnis, so die Expertin weiter: Alle 16 Bundesländer definieren Hundegesetzgebung und Gefahrenabwehr willkürlich und nach eigenem Belieben. So sind so genannte „Hunderasselisten“ in Bundesländern offensichtlich unter dem Motto „Beliebigkeit und Willkür“ zusammengestellt: Bestimmte Hunderassen werden unter den Generalverdacht der Gefährlichkeit gestellt und deren Halter teilweise in der Öffentlichkeit kriminalisiert. Wie aktuelle Beißstatistiken zeigen, lebt es sich in keinem Bundesland gefährlicher als in einem anderen,

was die derzeit bestehende gesetzliche Situation konterkariert.

Ein bundeseinheitliches Hundegesetz müsse im Wesentlichen drei Kriterien erfüllen:

1. Die Gesetzgebung muss ernsthaft und uneingeschränkt das Tierschutzgesetz umsetzen, angefangen bei Zucht, Haltung und Ausbildung von Hunden.

2. Hundegesetzgebungen haben sich ausschließlich an wissenschaftlichen unabhängigen Standards zu orientieren, nicht aber an populistisch-politischen Kampagnen oder Wahlinteressen.

3. Die Verordnungen und Gesetze müssen überprüfbar einen Beitrag zur Gefahrenabwehr leisten.

Selbstverständlich können Hundehalter und jeder Bürger nicht aus ihrer Fürsorgepflicht gegenüber Hund und Mensch entlassen werden.

In ihrem Artikel informiert Dr. Wardeck-Mohr über die derzeitige problematische Situation für deutsche Hundehalter und deren Hunde und erläutert die Notwendigkeit einer bundeseinheitlichen Regelung. Sie fordert ein, dass Deutschland seine Rechtsstaatlichkeit nun beweisen müsse, indem es das populistische Roulette der Hundegesetzgebung auf föderalistischen Spielfeldern umgehend beendet und unverzüglich ein auf wissenschaftlichen Grundlagen fundiertes bundeseinheitliches Hundegesetz schafft.

Weitere Infos: www.wuff.de

NÜRNBERGER Hunde-HaftpflichtSchutz

Tierisch gut!

Manchmal können Hunde eben nicht anders: Nachbars Katze jagen oder Radfahrer verfolgen. Als Halter sind Sie für ihn verantwortlich. Wenn dabei ein Schaden entsteht, müssen Sie dafür aufkommen.

Wichtig: Ihr Hund braucht einen speziellen Schutz, denn hier springt die Privat-Haftpflichtversicherung nicht ein.

Rufen Sie einfach an. Ich nehme mir gern Zeit für Sie.

Nürnberger & Garanta
Generalagentur Rebentisch
Leinpfad 108, 22299 Hamburg
Telefon 040 53048555, Fax 040 53048556
E-Mail: info@sr-v.de, <http://www.sr-v-nuernberger.de>

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE





Hetzkampagnen

Vorboten für widersinnige Gesetze

Während in Hamburg durch reißerische Publicity das Klischee vom bösen beißwütigen Hund geschaffen wurde und eine regelrechte Hysterie auslöste, auf die der Hamburger Senat mit einem übereilten Hundegesetz reagierte, das - ohne jeglichen Sachverstand - keinesfalls für mehr Sicherheit sorgt, sondern vielmehr völlig an der Realität vorbeigeht, scheinen die Politiker in Berlin derzeit noch etwas besonnener zu sein.

Doch jetzt setzen auch die Berliner Medien die Regierenden unter Druck, geltendes Recht zu verschärfen. Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt die von der Hunde-Lobby unterstützte Forderung der WUFF nach einem einheitlichen bundesweiten Hundegesetz an Dringlichkeit. Steht doch zu befürchten, dass auch die Berliner Journalie das Thema sensationslüstern immer weiter hochkochen wird, um Menschen mit und ohne Hund gegeneinander auszuspielen. Die Macht der Medien scheint ungebrochen. Umso erfreulicher, dass es auch unter den Prominenten noch Menschen gibt, die sich nicht scheuen, auf derartige Praktiken, hinzuweisen. Der nachfolgende Offene Brief von Schauspieler Raphael Vogt zur jüngst gestarteten Hetzkampagne der Berliner Zeitung macht deutlich, wie wichtig und notwendig es ist, sich kritisch mit derartiger Berichterstattung auseinander zu setzen, um falsche Aussagen richtig zu stellen und auf Objektivität und Verantwortungsbewusstsein hinzuweisen.

Ursula Lindemann

Betrifft:
Grunewald Debatte
Hetzkampagne in der BZ
von Raphael Vogt

Seit einigen Monaten beobachte ich mit wachsender Sorge die um das Hundeauslaufgebiet am Grunewaldsee entstandene Debatte.

Ausgelöst wurde diese zuletzt durch den BZ-Journalisten Gunnar Schupelius und dem Artikel: „Am Grunewaldsee

haben die Hunde den Menschen verdrängt. Das geht mir zu weit!“ (2.9.09). Schon der Titel alleine macht mich sauer und stutzig. Ich habe weiter gelesen: Mir gehen die Worte und haltlosen Argumente dieses „Journalisten“ auch zu weit! Dass die BZ gerne reißerische Titel verwendet ist bekannt. Jedoch erwarte ich von einem Journalisten einer Zeitung, die sich selbst „Berlins größte Zeitung“ nennt, ein wenig mehr Objektivität und Verantwortungsbewusstsein. Verantwortungsbewusstsein gegenüber einem so alteingesessenen, einzigartigen und großartigen Gebietes.

Dieser und die nachfolgenden Schupelius Artikel zu diesem Thema haben für viel Unmut bei den Besuchern des Grunewalds gesorgt. Bei Jenen, die mit ihrem Vierbeiner dort unterwegs sind, aber auch Jenen, die dieses Gebiet schon lange besuchen und sich mit den dort anwesenden Hunden pudelwohl fühlen.

Ich selbst bin Schauspieler, 33 Jahre alt, im Grunewald aufgewachsen und seither, mit und ohne Hund, regelmäßiger Spaziergänger im Hundeauslaufgebiet um den Grunewaldsee. Deswegen fühle ich mich auch persönlich angesprochen.

Seit sechs Jahren gehe ich noch regelmäßiger als die Jahre zuvor, also bis zu fünf mal in der Woche, mit meiner Labra-



Foto: Hanna Boussovar

dorhündin dort spazieren. Kenne also sowohl die regelmäßigen Besucher des Gebietes sehr gut, als auch die gelegentlichen Reibungen zwischen den Spaziergängern untereinander, den angehörigen Tieren, den Joggern und Fahrradfahrern.

Zunächst möchte ich betonen, dass ich persönlich weder beobachten konnte, dass die Menschen vom Grunewaldsee verschreckt wurden, noch, dass das Wasser stinkt. Auch konnte ich nicht beobachten, dass kein Mensch mehr dort baden geht. Das entspricht schlichtweg nicht der Realität. Ich kenne persönlich einige, die sich gerne im Grunewaldsee abkühlen. Stinken tun die Badegäste danach auch nicht. Und da der Grunewald mit seinen 3.000 Hektar Waldgebiet darüber hinaus mit zwei Badeseen auf-

Weiter nächste Seite



KLEINTIERPRAXIS
DR. OLAF SPELLMEYER

Tiermedizin in Hamburg-Niendorf seit 2003
Garstedter Weg 187 · 22455 Hamburg · Tel: 55 20 40 88

Wir helfen sowohl Hunden mit Orthopädischen Problemen als auch denen mit Kreislauf- und Hauterkrankungen und anderen gesundheitlichen Schwierigkeiten. Drei Tierärzte und ihr Team kümmern sich liebevoll um Ihr Familienmitglied und setzen all Ihr Wissen und Können ein, um Ihrem Tier ein möglichst langes, beschwerdefreies Leben zu ermöglichen.

Sprechzeiten: Mo-Fr 8-10 Uhr & 15-19 Uhr ohne Anmeldung
Terminsprechstunde: Mo-Sa 10-12 Uhr



Fortsetzung von Seite 15

wartet, der Krumme Lanke und dem Schlachtensee, deren Wasserqualität nicht nur hervorragend, sondern ausgezeichnet ist, dürften dem passionierten Badegast sein Schwimmvergnügen garantiert sein.

Von der Ausgewogenheit der Besucher am Grunewaldsee kann sich jeder selbst ein Bild machen, wenn er an einem Sonntag einen Gang um den See unternimmt. Es sind sowohl Spaziergänger, als auch Hundebesitzer und Radfahrer allen Altersstufen unterwegs. Friedlich. Ist es nicht toll, dass es ein bald einzigartiges großes Hundeauslaufgebiet mit Hundebadestelle in Deutschlands Hauptstadt gibt? Dieses Gebiet ermöglicht Hundehaltern, eine artgerechte Haltung der Tiere, die vor allem eins brauchen: Auslauf. Es ist ein sozialer Treffpunkt für Mensch und Tier jeden Alters.

Ich möchte hier betonen, dass es ein sozialer Treffpunkt in der Natur zwischen Menschen untereinander und Ihren Tieren ist. In Harmonie, so meine Erkenntnis der letzten Jahre.

Die Debatte um das kleine Auslaufgebiet rund um den Grunewaldsee ist nicht neu. Auch wir Hundehalter sind darum bemüht, mit den Gästen des Jagdschlösschens, der Restaurants und den Spaziergängern in guter Gemeinschaft zu kooperieren. Es ist uns ganz besonders wichtig, das Auslaufgebiet zu erhalten, weshalb es unsere Pflicht und unser höchstes



Foto: Norbert Görgens

Ansinnen ist, nach Lösungen zu suchen. Dennoch möchte ich es nicht versäumen, auf die angespannte Lage durch die neue Debatte hinzuweisen.

Ob der hetzerischen Zeilen in der jüngsten Vergangenheit, begegnen uns Hundehalter einige Besucher des Grunewaldsees mit einer Aggression, die es vorher nicht gab.

Schupelius pocht für Frieden im Wald, bewirkt aber mit seinen Kampagnen das Gegenteil. So wurde eine Frau mit Hund kürzlich von einem anderen Spaziergänger mit einem Messer bedroht, weil ihr Hund ihm vor die Füße gelaufen ist. Die Polizei wurde gerufen, der Spaziergänger war weg.

Des Weiteren hängen derzeit Hinweise aus, die vor Giftködern warnen, die in dem Gebiet ausgelegt sein sollen. Jetzt soll das unschuldige Tier für was genau mit dem Leben büßen? Auch Fahrradfahrer meinen vereinzelt das Recht zu haben, mit 35 km/h durch ein Gebiet fahren zu können, das zum einen als Hundeauslaufgebiet

selbstverständlich Familien mit kleinen Kindern offen steht. Die Fahrradfahrer pöbeln dann gerne, man müsse ihnen doch freien Weg schaffen. Dabei stellen Sie in diesem Moment die Gefahr für Mensch und Tier dar, nicht umgekehrt. Muss das schnell fahren unbedingt im Hundeauslaufgebiet des Grunewalds stattfinden?

Manche, wenige, Jogger meinen, sie könnten Hunde einfach aus dem Weg treten, weil der Wald dem Menschen gehöre. Diese Übergriffe entstanden erst durch die Hetzkampagnen. So beispielsweise auch einer der jüngsten Artikel vom 21. Oktober 2009. Er bezieht sich auf eine Attacke eines Hundes auf die Vize-Chefin der Berliner CDU. So etwas ist nicht schön und tut mir leid, wenn auch nicht wirklich von einer „Attacke“ die Rede sein kann. Es handelt sich aber um einen unschönen und nicht alltäglichen Vorfall. Warum sonst sollte die Politikerin dort so oft joggen gehen? Und hat es auch weiterhin vor?

Mir kommt es eher so vor, als wollte Schupelius wieder bekanntermaßen hetzen, die geschätzte Politikerin jedoch eher schlichten. Wenn man sich ernsthaft umhört, finden in dem Gebiet sicher mehr vorsätzlich und reflektierte Attacken (Tritte, geworfene Schlüssel, die Messerdrohung, Rücksichtslosigkeit der Fahrradfahrer) seitens der Menschen gegen die Tiere statt, als umgekehrt.

Mir liegt es fern, eine ebenso aggressive Gegenkampagne ins Leben rufen zu wollen. Hetzen ist in dieser Sache unangebracht. Aber verteidigen

PROFESSIONELLE

HEIMTIER- + HUNDEPFLEGESTUDIO

Katrin Hemmerling
Diplom-Friseurin

WIR VERWENDEN PRODUKTE DER FA. *edVet*

HUNDEPFLEGE

Mahlhaus 1F - 22159 Hamburg - Tel.: (040) 644 220 80
www.heimtier-hundepflegestudio.de

ZAHNPFLEGE

WUNDPFLEGE

ALGENPFLEGE

OHRENPFLEGE



möchte ich dieses einzigartige Hundeauslaufgebiet und konkrete Anregungen in die Debatte einbringen.

- Das Aufstellen von speziellen Hundekotmülleimern an den Ein- und Ausgängen des Hundeauslaufgebietes wäre sinnvoll. Die Firma „Wall“ hat einige Exemplare in Berlin aufgestellt und sie wurden von allen Anwohnern sehr begrüßt. Diese Mülleimer sind „Wildschweinresistent“ und ungeeignet zum Entsorgen des menschlichen Unrates. Die Fragen, die sich hier stellen: Wer setzt sich dafür ein, wer hat die entsprechenden Kompetenzen, einen solchen Beschluss zu bewirken? Wer trägt die Kosten für die Müllbehälter und die Leerung dieser? Angeregt wird die Aufstellung der Wall-Behälter an den Ein- und Ausgängen des Hundeauslaufgebietes in Berlin-Grunewald übrigens von Thomas Böhm, Chefredakteur des Online Portals unter www.tausend-toelen.de. Eine sehr gute Idee.

- Benimmregeln zum Wohle aller sind selbstverständlich eine gute Sache. Der Berliner Forst hat schon angekündigt diese im bezogenen Gebiet aufstellen und beschildern zu wollen. So sollten beispielshalber Hundehalter sich und ihre Hunde im Griff haben, wenn diese das Gebiet betreten. Nur so kann ein friedliches Miteinander weiterhin gewährt werden. Völlig einverstanden.

- Hundehalter sollten darauf achten, dass Ihre Hunde nicht in die abgezaunten Bereiche laufen. Das Naturschutzgebiet liegt selbstverständlich auch uns am Herzen und muss beachtet werden. Eine Zusammenarbeit mit dem Forst ist auf jeden Fall der richtige Weg.

Laut Senat ist es das älteste Auslaufgebiet Europas. Circa vierzig Jahre alt ist es. Und auch der Senat ist nicht gewillt, dieses Gebiet für Hunde zu schließen. Was treibt Herr Schupelius hier? Wozu das Ganze? Das wahre Motiv des Herrn stelle ich hier mit Nachdruck in Frage! Der Journalist droht mit der

Errichtung eines Sperrgebietes. Er sagt, das Hundeauslaufgebiet muss abgeschafft werden und das Baden für Hunde verboten. Wer gibt ihm die Macht, damit zu drohen und solche Forderungen zu stellen? Sollte das nicht den Politikern obliegen? Herr Fischer, regelmäßiger Besucher des Gebietes, hat dazu bestimmt eine Meinung. Ihn würde ich gerne befragen. Auch der Berliner Senat hat eine klare Meinung zum Thema. Er will das Gebiet erhalten.

Anstatt zu hetzen, sollte man lieber überlegen was verbesserungstauglich ist. Ich finde diese Art von Journalismus einfach nur schwach und beschämend für seine Kollegen. Schupelius plädiert dafür, das Hundeauslaufgebiet soll eingeschränkt werden. Warum setzt

er seine Energie nicht positiv ein und versucht Verbesserungsvorschläge anzubringen, anstatt Hetzkampagnen zu starten?

Am Ende sei gesagt, dass das Hundeauslaufgebiet in Berlin-Grunewald absolut besonders ist. Und dass es sich doch schon alleine aufgrund der Einzigartigkeit lohnt, dieses erhalten zu wollen. Es müssen keine Probleme künstlich herbeigeschafft werden, wo es keine gibt. Wenn es Dinge gibt, die man verbessern kann, lässt sich das doch konstruktiv und nicht hetzerisch angehen. Es geht um den Erhalt eines alteingesessenen Gebietes, das vielen Berlinern ein harmonisches Beisammen bietet, mit und ohne Hund. Prädikat wertvoll!

Raphael Vogt

ANZEIGE

Weihnachten kommt immer so plötzlich!

Pascha aus der Druckerei Homovc

Jedes Jahr das Gleiche, Weihnachten steht vor der Tür, und immer ist es völlig unerwartet! Alle werden hektisch, hier noch schnell, da noch fix, aber ich bleibe da immer ruhig! Für mich ist es die schönste Zeit, denn da ich neben Herrchen und Frauchen zu den wichtigsten Mitarbeitern in der Druckerei gehöre, bekomme ich sehr viele Geschenke.

Bälle, große Knochen, kleine Knochen, um nur einige zu nennen. Aber im letzten Jahr gab es etwas ganz besonderes: Mais-Hundekuchen. Liebevoll mit einem bunten Etikett versehen und einem Kärtchen. Darauf stand: „Für Pascha“.

Individuelle Etiketten, Anhänger-karten oder Glückwunschkarten runden Ihre Geschenke ab und geben Ihnen eine eigene „Note“.

Den Inhalt gibt es leider nicht mehr, nur noch das kleine Kärtchen als Erinnerung. Aber es lassen sich ja neue Hundekuchen herstellen!

Hier das Rezept der Mais-Hundekuchen:

Zutaten: 300g Maisgrieß, 3 EL Maiskeimöl, 1/2 Teelöffel Salz und 250 ml Wasser.

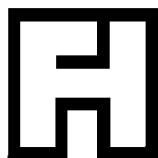
Wasser zum kochen bringen. Grieß, Öl und Salz in eine Schüssel geben und mit dem kochenden Wasser übergießen. Alles gut durchmischen. Mit angefeuchteten Händen riesige Kuchen oder 5 cm große Küchlein formen. Diese dann in den auf 190°C vorgeheizten Backofen geben und ca. 30 Minuten backen. Die Kuchen müssen schön fest sein.

Die kalten Kuchen in eine Tüte geben und ein Etikett „Mais-Hundekuchen“ aufkleben. Ein Kärtchen anbringen und „Für Pascha“ reinschreiben, fertig!

Ich wünsche Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Ach ja, die Adresse für die Lieferung der Kuchen steht hier unten!



Viel Spaß beim Backen!
Euer Pascha aus der Druckerei Homovc!



Franz Homovc | Druckerei | Papierverarbeitung
Hammerbrookstraße 7 | 20097 Hamburg | Telefon: 040/243340
Telefax: 040/2512591 | E-mail: jen@fraho.de | Internet: www.fraho.de



Hundetreffen Seevetal

Foto: Marlis Grundt



Seit einiger Zeit veranstaltet das Regionalteam der Hundelobby, die Hundelobby Seevetal, Hunderunden durch das Waldgebiet im Buchwedel. Waldspa-

ziergänge sind für Frauchen und Herrchen ein willkommener Kontakt mit der Natur, bei dem die Hunde ihre Umgebung „erschnüffeln“ können.

Nach der Runde treffen sich alle zu einem Stück Kuchen und einem Kaffee zum Klönen im Wald. Jeder bringt etwas mit und so bildet sich eine Hundegemeinschaft, die sich auch außerhalb der „offiziellen“ Hunderunden trifft.

Informative Gespräche unter Hundehaltern und die laufenden Informationen von Mitgliedern der Hundelobby Seevetal runden einen gemeinsamen, kurzweiligen Nachmittag ab.

Die nächste Hunderunde findet am Sonnabend, dem 9. Januar 2010, um 14.00 Uhr, wieder in Ohlendorf statt. Näheres und weitere Termine findet man auf www.hundelobby-seeevetal.de

Marlis Grundt

CDU-Pläne für neues Hundegesetz in Niedersachsen

Nachdem am 2. August 2009 mehr als 1.000 Zwei- und Vierbeiner friedlich durch die Innenstadt von Hannover gezogen waren, um gegen die Pläne von Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen, das bestehende Hundegesetz zu verschärfen, zu demonstrieren, hatte Wittich Schobert (CDU, Beauftragter für Medienpolitik) Hundehalter und Hundefreunde am 15. September 2009 zu einem Infoabend nach Grassleben eingeladen.

Friedrich Otto Ripke, Staatssekretär im Agrarministerium, stellte den Anwesenden den Gesetzentwurf der CDU vor, über den im Frühjahr 2010 im Niedersächsischen Landtag entschieden werden soll. Nach Ripkes Ausführungen soll auch das

überarbeitete Niedersächsische Hundegesetz ohne Rasselisten auskommen. Um genau zu definieren, was ein kleiner und was ein großer Hund ist, sei eine 20/40-Regelung angedacht. Weil man aus juristischen Gründen Vorbestraften gegenüber kein generelles Hundehaltungsverbot aussprechen, sehr wohl aber das Halten großer Hunde verbieten könne, bedürfe es einer klaren Definition, ab wann ein Hund groß sei. Ungeklärt sei innerhalb der CDU derzeit aber noch, wie ein solches Verbot formuliert und durchgesetzt werden könne.

Unabhängig von der Größe eines Hundes plane die CDU aber eine Chip- und eine Haftpflichtversicherungspflicht sowie

die Registrierung aller Hunde. Von Neu-Hundehaltern wolle man zudem einen Sachkundenachweis fordern. Wer durch den Hundesteuerbescheid nachweisen kann, bereits zwei Jahre und länger einen Hund zu halten, sei von dieser Regelung nicht betroffen. Gleichzeitig denke die CDU darüber nach, Hundehalter dazu zu verpflichten, an der Haustür oder am Gartenzaun ein Hinweisschild auf die Hundehaltung anzubringen.

An den bisherigen Regelungen für das Halten auffällig gewordener - und damit als gefährlich eingestuft - Hunde will die CDU auch in Zukunft festhalten.

Marlis Grundt



KLEINTIERPRAXIS MASCHEN

Dr. med. vet. Thomas Jepsen

Fachtierarzt für Kleintiere

Horster Landstr. 107

21220 Seevetal/Maschen

Telefon: 04105-66 81 11

Sprechstunden:

Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 und 16.00 – 19.00 Uhr

Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

**Fachtierarzt für Kleintiere
Stefan Augsburg**

Labor • Röntgen • Ultraschall
EKG • Lokale Goldbehandlung

Sprechstunden:

Mo, Di, Do, Fr 10-12 u. 16-18,

Mi 17-19, Sa 10-11

und nach Vereinbarung

Glüsinger Str. 42

21217 Seevetal-Meckelfeld

Tel: 040-768 20 50



www.kleintierpraxis-meckelfeld.de



Zweites Anti-Jagd-Training im April

Neues aus Halstenbek

Seit zwei Jahren gibt es die Hundefreunde Halstenbek und Umgebung e.V. und noch immer gibt es keinen Durchbruch bei Gesprächen zur Sicherung eines Auslaufgeländes in der Gemeinde Halstenbek.

Schnell zeigten sich vordergründig große Bedenken gegen die ersten Pläne der Hundefreunde. Da wurden Gefahren durch uneinsichtige und/oder rücksichtslose Hundehalter ebenso beschworen wie die Gefahr des Massenandrangs oder die große Gefahr von wildernden Hunden. Gleichzeitig wurde auf den Umwelt- und Naturschutz verwiesen, für den Hundehalter pauschal eine Gefahr darstellen sollen. Dieser Gegenwind hat gereicht, viele Hundehalter zu verschrecken. Sie ließen sich zu einer abwartenden Haltung verleiten.

Der Vorstand der Hundefreunde Halstenbek e.V. bedauert diese Einstellung, hat er doch nicht nur Ablehnung erlebt, sondern auch verschiedene im Hintergrund verborgene Ängste und Interessen kennen gelernt. Da sind die Angst vor Neuerungen oder die vor Kosten und zusätzlicher Arbeit ebenso zu nennen, wie die Angst vor Auseinander-

Weiter nächste Seite

Foto: Maren Blech



Nach dem überragenden Erfolg des ersten Anti-Jagd-Trainings im Mai 2009 und wegen der großen Nachfrage findet das nächste Seminar am 11. April 2010 statt.

Bei der Veranstaltung, unter Leitung von Stefanie Wunsch (www.hundesprache.com), erfahren Hundehalter was notwendig ist, um einen Hund, der möglicherweise schon Jagderfahrungen gesammelt hat, zukünftig vom Jagen abzuhalten. Dazu zählen Ablenkung durch Beschäftigung, Abbruch der Jagdinitiative, erhöhter Gehorsam (heranrufen, Platz auf Entfernung) und, und, und

Der Hund sollte mindestens zwölf Monate alt sein und „Sitz und Platz“ dürfen für ihn kein Fremdwort mehr sein. Alle Hunderassen sind für das Anti-Jagd-Training geeignet, das als Tages-Seminar inklusive Script pro Hund mit Begleitung 60 Euro und Hundehalter ohne Hund 30 Euro kostet.

Anmeldungen per E-Mail an hundelobby-seevetal@online.de.

Newsletter

Ab 2010 verschickt die Hundelobby Seevetal vierteljährlich einen Newsletter. Bitte anmelden unter hundelobby-seevetal@online.de

Der kurze Weg zum Regionalteam der Hunde-Lobby
im Internet unter

www.hundelobby-seevetal.de

Tierarztpraxis Niebergall

immer für Ihre Lieblinge da!



Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. u. Fr.:
10.00 - 12.00 Uhr
u. 17.00 - 20.00 Uhr
Do. u. Sa.:
10.00 - 12.00 Uhr

Dr. Andrea Niebergall

Am Sande 8 • 21255 Tostedt

Telefon: 04182-404302

www.tierarztpraxis-niebergall.de



Gaby's Futternapf

Reitsport

Bestickungen

Heimtierbedarf

Frischfleisch für Hund + Katze

Helmstorfer Str. 78 - 21218 Helmstorf

Telefon: 04105-54751



Dogs Award 2010 für die Tiertafel



Das Lifestyle-Magazin für Hundefreunde, DOGS, hat die Tiertafel Deutschland mit dem DOGS AWARD 2010 in der Kategorie „Tierschutz“ ausgezeichnet. Die Leserinnen und Leser des Magazins hatten im Sommer

vorgeschlagen, wer in ihren Augen einen Dogs Award verdient. Aus den Einsendungen wählte eine Experten-Jury die Preisträger in 13 Kategorien.

Im Rahmen einer Pressekonferenz in den Räumen der Tiertafel Hamburg übergab Chefredakteur Thomas Niederste-Werbeck Anfang November die Auszeichnung in der Kategorie Tierschutz an die Vereinsgründerin Claudia Hollm. Diese freute sich nicht nur riesig über die Ehrung, sondern auch über eine Spende des Futterherstellers Terra Canis, der der Hamburger Tiertafel gleich tausend Futterdosen seines neuen „Weihnachtsmenues“ spendete.

Fortsetzung von Seite 19
setzungen mit stärkeren Interessengruppen, als es die Hundehalter (noch) sind.



Noch immer sind Auslaufflächen in Halstenbek nicht gesichert.

Bei fast jedem Gespräch lernte man neue Argumente kennen. Nur einmal trafen man auf einen völlig unvorbereiteten Gesprächspartner. Fazit: Mit Hilfe aller zusammen getragenen Informationen müssen Vorstel-

lungen überdacht und an die Gegebenheiten angepasst werden. Gleichzeitig darf nicht nachgelassen werden, weiter daran zu arbeiten, damit genehmigte Hundeausläufe im Kreisgebiet ausgewiesen werden, denn auch das ist deutlich geworden: Bewilligte Auslaufmöglichkeiten für Hunde sind erforderlich! Ohne diese wird es immer wieder zu (ungerechtfertigtem) Gerede, Maßregelungen oder Zurechtweisungen kommen.

Ganz aktuell kümmert sich der Verein um das Thema Hundesteuer, denn in Halstenbek soll die Hundesteuer erhöht werden. Wer sich dem Partnerverein der Hunde-Lobby anschließen möchte, findet unter www.hundefreunde-halstenbek.de weitere Informationen.

Ann-Kristin Petzak



Lance kocht

Zugegeben, selber Kochen kann ich gar nicht, aber ich schaue meinem Frauchen bei der Zubereitung meines Futters immer ganz genau auf die Finger. Besonders wenn sie für mich die ober leckeren Leberwursttaler backt. Und dieses Rezept - passend zur Vorweihnachtszeit - möchte ich Euch heute vorstellen:

Leberwursttaler

Man nehme: 100 Gramm grobe und 100 Gramm feine Haferflocken, 150 Gramm Hüttenkäse, 100 Gramm Leberwurst, 6 Eßlöffel Maiskeimöl und ein Ei.

Alle Zutaten zu einem nicht zu festen Teig verrühren, eventuell noch etwas Wasser oder Mehl hinzufügen, Backblech mit Backpapier auslegen. Aus dem Teig kleine Kugeln formen, auf das Blech setzen und flach drücken. Bei 180 Grad (Umluft) 30 Minuten backen. Ergibt circa 40 Stück.

Allein der Duft, der während des Backens durch's Haus zieht, lässt einem das Wasser in der Schnauze zusammen laufen und man kann es kaum erwarten, bis die knusprigen Leckereien endlich fertig sind. Die Geduld wird aber durch die leckersten Kekse, die sich ein Hund vorstellen kann, belohnt. Viel Spaß beim Nachbacken und guten Appetit wünscht Euch *Lancelot*

Hilfe im Trauerfall

Beerdigungsinstitut Rolf Eggerstedt *

für Hamburg und Umgebung

Zur weiteren Information steht Ihnen auch Ihr Mitglied **Sven Rosenthal** zur Verfügung
Telefon: 040/53 88 80 40

Tag und Nacht:

Blankenese
Altona, Iserbrook
Langenhorn, Wedel

Zentralruf: 040/86 14 03
Fax-Nr.: 040/800 50 123

10% Nachlass auf die Bestatterkosten für Mitglieder der Hunde-Lobby e.V. / Familienangehörige und Freunde.

* Für Vorsorgegespräche stehen wir Ihnen gerne kostenfrei zur Verfügung (Rufen Sie uns an).



Der Wadenbeisser



Das Schlimmste was einem Hamburger Hundehalter passieren kann ist, mit nicht angeleintem Hund einem Mitarbeiter des Bezirklichen Ordnungsdienstes (BOD) in die Arme zu laufen. Doch jetzt sind die BODler selbst in Bedrängnis geraten und müssen an eigenem Leibe feststellen, wie die Freie und Hansestadt mit ihren Bürgern - denn auch BOD-Mitarbeiter sind Bürger - umgeht.

Nicht dass ich Mitleid mit dem BOD hätte, aber dass die Mitarbeiter jetzt vor Gericht ziehen mussten, damit ihr Job aufgabengerecht bezahlt wird, macht selbst Hundehalter sprachlos.

Obwohl erste Urteile den BODlern eine bessere Bezahlung zuerkannt haben, streitet die Stadt munter weiter und versucht seine Staatsdiener müde zu machen. Denn bevor das Gericht eine weitere Entscheidung fällen kann, mussten die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes rund 2.000 Euro Gerichtskosten aufbringen. Die Stadt natürlich auch, aber was sind schon 2.000 Euro angesichts der durch den BOD im vergangenen Jahr eingebrachten Bußgelder für Vergehen gegen das Hundegesetz?

Trotzdem (oder gerade deshalb?) macht der BOD fröhlich weiter wie gewohnt. Keine Herausforderung ist den Damen und Herren Ordnungshütern zu groß bei der Jagd nach dem unbelehrbaren, gesetzesbre-

cherischem Hundehalter! Wir erinnern uns: Am 18. November 2009 war das Wetter so schlecht, dass selbst Hundehalter kaum einen Schritt vor die Tür wagen wollten. Ein kräftiges Sturmtief hatte Hamburg fest im Griff und es schüttete wie aus Eimern. Auf all jene, die dennoch mit ihrem Hund eine Runde im Volkspark drehen wollten, wartete eine böse Überraschung. Trotz strömendem Regen stürmten zehn BODler den Volkspark, um die Leinenpflicht durchzusetzen. Im ganzen Park herrschte gährende Leere - wer um Himmels

Willen mag diesen Einsatz angeordnet haben?

Wenige Tage später, am Totensonntag, keine Spur vom BOD. Dabei gehören zu dessen Aufgabengebiet doch auch die Überwachung und Kontrolle nach dem Hamburger Wegegesetz und der Straßenverkehrsordnung. Obwohl die Parkplätze des Zentralfriedhofs Altona ausschließlich Besuchern des Friedhofs vorbehalten sind, hatten diese nicht die geringste Chance, ihr Auto abzustellen. Alle Plätze waren längst von HSV- und Freezers-Fans zugestellt. Aber auch die Hundehalter hatten einmal mehr das Nachsehen, denn wieder einmal war die Hundewiese mit den Autos der Gäste beider Arenen zugeparkt. Was lernen wir daraus? Wenn man den BOD tatsächlich mal braucht, dann ist er nicht da!

HOFFMANN



Lotto · Toto
Tabakwaren · Zeitungen
Zeitschriften
Schreibwaren und
Geschenkartikel
CORDI-FAN-ARTIKEL

HERMES
PAKET SHOP

Auf Ihren Einkauf freut sich
Familie Hoffmann

Ab 6.30 Uhr frische Brötchen!

Kielmannseggstr. 70
Tel. 656 43 69

Treffen sich zwei Tiere.
Fragt das eine: „Was bist du denn für ein Tier“.

Antwortet das andere:
„Ich bin ein Wolfshund.
Mein Vater war ein Wolf und meine Mutter ein Hund.
Und was bist du für ein Tier?“
„Ich bin ein Ameisenbär“.
Da lacht der Wolfshund und sagt „Ach komm!“



animal learn - ein Tag bei Clarissa v. Reinhardt

Foto: Mit freundlicher Genehmigung Clarissa v. Reinhardt



eigene Tierheim. Ein bisschen aufgeregt bin ich schon, obwohl ich einige Seminare bei Clarissa v. Reinhardt besucht habe. Wie immer wirkt sie fast zierlich mit ihrem blond geflochtenen Zopf und ihren zarten Händen. Doch ihre Argumente sind schlagkräftig, ihr Fachwissen enorm und ihre gesunde Autorität kommt bei Hund und Halter gleichermaßen gut an. Auf dem Programm stehen heute drei verschiedene Hunde, die jeweils mehr oder weniger (angst-) aggressiv gegen Artgenossen und/oder Menschen sind.

Leider ist an einem solchen Verhalten meistens wieder mal der Mensch Schuld, denn der Hund reagiert für gewöhnlich nur auf vorausgegangene Aktionen. Mit solchen Hunden wird sehr vorsichtig trainiert, damit man das unerwünschte Verhalten gar nicht erst auslöst. Dabei ist es z.B. wichtig, genügend Abstand zum anderen Trainingshund zu haben und genau auf Mimik und Körpersprache des zu trainierenden Hundes zu achten. Der Hund soll lernen, dass er das Fehlverhalten im Beisein seines Besitzers nicht zu zeigen braucht und dass es sich für ihn lohnt, wenn er ruhig bleibt oder ein erwünschtes Ersatzverhalten zeigt. Dem Hund wird Sicherheit

Die Nachfrage nach professionellen Hundetrainern steigt ständig, denn immer mehr Menschen wünschen sich fachkundige Unterstützung bei der Erziehung ihres Hundes. Möchte man die rund 1,5 jährige Ausbildung bei animal learn absolvieren, macht man vorher einen so genannten „Schnuppertag“. Dabei kann sich der Ausbilder ein Bild vom zukünftigen Schüler machen und umgekehrt.

animal learn ist in Deutschland der Vorreiter für ein faires und vor allem gewaltfreies Training, das ohne Strafen, Angst und Schmerzeinwirkung auskommt. Als ich mich vor

einigen Jahren auf die Suche nach Hundeschulen machte, erlebte ich immer das Gleiche: Alle propagierten gewaltfreies Training und im Nachhinein wurden die Hunde doch stark eingeschüchtert, bestraft und es wurde das alte Märchen von „Dominanz und Rangordnung“ gelehrt. Zum Glück gibt es heute Hundeschulen, die nach modernen und fundierten Erkenntnissen der Verhaltensforschung trainieren.

Heute bin ich bei animal learn in Bernau am Chiemsee zum „Schnuppertag“. Zur Hundeschule gehören außerdem das Ausbildungszentrum, der Fachbuchverlag und mittlerweile auch das



Brigitta Diemann

Praxis für Naturheilkunde
und
Astrologie

Tel.: 040 - 45 46 48

Koppelstr. 17 - 22527 Hamburg

info@naturheilpraxis-diemann.de
www.naturheilpraxis-diemann.de

Sie suchen ein ganz persönliches Geschenk!

Ein Horoskop ist immer ein Grund zur Freude. Zeigt es doch auf liebevolle Weise, wer wir wirklich sind. Sie können wählen zwischen einem persönlichen Beratungsgutschein, oder einem Horoskop mit Textbausteinen von Anita Cortesi.

Persönliche Beratung: Ich erläutere Ihnen anhand Ihres Geburtshoroskops, welche Anlagen vorhanden sind. Wir schauen nach Stärken und Schwächen. Sie erfahren die Grundmuster Ihres Lebens und welche Themenschwerpunkte für Sie bedeutend sind. Diese Informationen sind von großem Nutzen, sie liefern Ihnen wertvolle und wichtigen Hinweise zu ihrer Persönlichkeit.

Dauer: ca. 1½ bis 2 Stunden
Preis: 80 Euro

Computerhoroskop: mit folgendem Inhalt

- Vorwort
- Psychologischer Grundtyp
- Das Erscheinungsbild
- Gesellschaftliche und berufliche Zielvorstellungen
- Wesenskern und Wille
- Gefühle und Temperament
- Kommunikation und Denken
- Beziehung und Ästhetik
- Die Suche nach Sinn und Wachstum
- Die Suche nach Struktur und Ordnung
- Das Bedürfnis nach Veränderung
- Die Sehnsucht nach Erlösung und Hingabe
- Die intensive und „dunkle“ Seite
- Eine Lebensaufgabe
- Schwachstellen als Chance zu besonderer Stärke
- Die Kraft der Seele

Preis: 25 Euro (geheftet, per Post)
Preis: 18 Euro (als PDF, per E-Mail)



Fragen Sie nach weiteren Horoskopen, Jahrestrend, Solar, Partnerschaftsanalyse, Kinderhoroskop. 10% Vergünstigung für Mitglieder der Hundelobby auf alle Horoskope.



Foto: Norbert Görgens



vermittelt, dies erzeugt Ruhe und Selbstvertrauen und das wiederum führt weg von der Aggression. Als der hoch interessante Schnuppertag endet, denke ich: Ein Traum wird wahr! Endlich ein Training, das wirklich gewaltfrei funktioniert, den Hunden Spaß macht und erfolgreich ist!

Jeder, der die Möglichkeit hat, ein Seminar bei Clarissa v. Reinhardt zu besuchen oder sogar ein Training zu machen, sollte es unbedingt tun. Diese Person zu treffen ist schon ein Highlight für sich und es öffnen sich einem noch einmal völlig neue (Trainings-)Wege und interessante Möglichkeiten, um mit Hunden zu kommunizieren.

Auch „mein“ Rüde war mal einer von „denen“, die sich nicht „benehmen“ konnten. Erst als ich in Hamburg vor ein paar Jahren eine animal learn Trainerin fand, begann ich wirklich meinen Hund und auch mein eigenes Verhalten zu verstehen. Die Frage war einfach irgendwann: Ist mein Hund für mich ein beliebig manipulierbarer, hirnloser Befehlsempfänger oder mein Freund, mit dem ich respektvoll und liebevoll umgehen möchte und der mir mindestens ebenso viel zu geben hat, wie ich ihm, wenn ich nur bereit bin, ihm zuzuhören. *Samia Uschkureit*

ist. Da werden Hunde provoziert, eingeengt, verängstigt. Es werden Dinge mit ihnen gemacht, die ein normal denkender und mitfühlender Mensch niemals machen würde. Alles unter dem Deckmantel des „Wesenstest“, mit der Aussage: Wir müssen sehen, wie der Hund reagiert. Man testet doch auch keine Menschen oder traktiert sie so lange in Situationen, die für sie unerträglich sind, um zu sehen, wie lange es dauert, bis sie sich endlich wehren. Das ist absolut unmenschlich!“

2. Hundeverordnungen: „Die meisten Verordnungen sind sicher nicht geeignet, die Probleme, die eine verantwortungslose Hundehaltung in unserer Gesellschaft schafft, in den Griff zu kriegen. Denn bei allen bisherigen Zwischenfällen konnte immer wieder nachgewiesen werden, dass es sich bei den Haltern der Tiere um Personen handelte, die ihre Hunde nicht ausreichend beaufsichtigt und/oder sozialisiert und erzogen haben. Oftmals waren diese Halter schon mehrfach auffällig geworden, was allerdings kein Einschreiten der Behörden nach sich zog!“



Foto: Rainer Bielefeldt

Was denkt Clarissa v. Reinhardt über Wesenstests und Hundeverordnungen:

1. Wesenstest: „Das Wort allein ist schon absurd! Wie teste ich denn das Wesen eines Hundes? In den allermeisten Fällen sind es perverse Machtspielchen des Menschen mit einem Lebewesen, das ihnen auf Gedeih und Verderb ausgeliefert

Die meisten Verordnungen diskriminieren ALLE Hunde und ihre Halter, ganz gleich, wie friedfertig die Hunde sind oder wie viel Mühe ihre Halter sich bei einer guten Sozialisation und Erziehung geben. Zusätzlich ist fraglich, ob all diese Gesetze überhaupt mit dem Tierschutzgesetz in Einklang zu bringen sind, in dem Hunden immerhin ein artgemäßes Leben mit entsprechendem Auslauf zugesichert wird.“



Viele Hundebesitzer machen sich in der heutigen Zeit Gedanken über das, was sie ihrem Liebling füttern. Immer mehr Tierfreunde haben erkannt, dass neben ausreichender Bewegung die Ernährung ausschlaggebend für ein langes und gesundes Tierleben ist.

Die Verantwortung dafür liegt bei Ihnen!
Erfahren Sie mehr über artgerechte Tiernahrung und fordern Sie eine kostenlose Futterprobe von Reico-Vital für Ihren Liebling über die Website der Hunde-Lobby www.hundelobby.de an.

Wir möchten, dass Ihr Tier lange gesund bleibt und gleichzeitig die Rechte der Hundehalter stärken! Aus diesem Grund unterstützt das Netzwerk food4help die Hunde-Lobby.

**Ihre selbständige
Reico-Systemberaterin
Marlies H. Rogotzki**
23845 Oering
www.food4help.de



Geschenk-Tipps für Weihnachten

Geschenke, die mit Vierbeinern zu tun haben, erfreuen jeden Hundefreund und -halter. Lassen Sie sich von unseren Geschenk-Ideen inspirieren.

Buch-Tipp



In ihrem Buch „Hunde können beißen - aber Luftballons und Pantoffeln sind gefährlicher“ betrachtet Janis Bradley, wie sensationslüstern sich Presse, TV und Radiosender auf dieses Thema stürzen und eine wahre Hysterie in der Bevölkerung auslösen. Keine Lösung bringen übereilig erlassene Gesetze, die sich auf Zahlen und Statistiken stützen, welche verfälscht wurden, das Bild auf die wahre Situation verzerren und somit an der Realität vorbeigehen. Bradley deckt diese Missstände in ihrem mutigen Buch auf und informiert über die wahren Zahlen rund um das Thema „Hundebeisse“. Ihre Ergebnisse sind schockierend und beschämend zugleich.

Erschienen im animal learn-Verlag, ISBN 978-3-936188-36-3. Preis: 19,- Euro

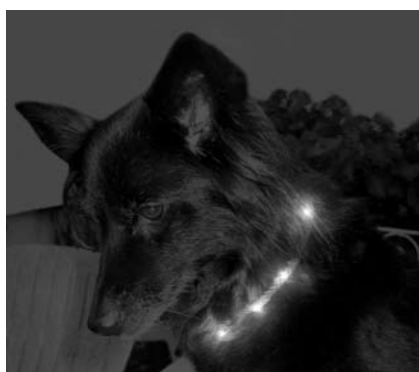
Seminare und Kurse



Als spezielles Trainingsangebot für die Weihnachtszeit hat das D.O.G.S.-Team Kiel einen Frühbucherrabatt eingerichtet, d.h. auf alle Kurse, Seminare oder Themenabende in 2010

(ausgenommen Einzel- und Gruppenstunden), die noch dieses Jahr verbindlich gebucht werden, wird ein Rabatt in Höhe von 10 Prozent gewährt (Rabattwerte sind nicht addierbar und der Rabatt wird pro Person gewährt). Kontakt: Zentrum für Menschen mit Hund - Corinna und Marc Lindhorst, Internet: www.dogs103.de, E-Mail: info@dogs103.de, Tel. 0431-8006506.

Leuchtend durch die dunkle Jahreszeit



Leuchtie - das wasserfeste, besonders robuste und langlebige Leuchthalsband. Damit wird kein Hund in der Dunkelheit aus den Augen verloren. Erhältlich in fünf Farben im Zoofachhandel oder unter www.leuchtie.de.

Besonderheiten



Verschenken Sie doch einfach eine Patenschaft für einen Hund. Damit machen Sie wahren Tierfreunden eine Freude und helfen, die finanzielle Verantwortung für Dauergäste im Tierheim oder bei gemeinnützigen Tierschutzvereinen zu tragen. Ab 12 Euro monatlich. Infos und Kontakte: Hamburger Tierschutzverein (Gabriele Waniorek-Goerke, Süderstr. 399,

20537 Hamburg, Tel.: 040-211106-0), Franziskustierheim (Frank Weber, Lokstedter Grenzstraße 7, 22527 Hamburg, Tel.: 040-55492837), Staffordshire-Hilfe e.V. (Christine Prochnow, Benzmannstraße 36, 12167 Berlin, Tel.: 033397-273134).

Fotogravuren



Das Bild Ihres Lieblings in Gold, Silber oder Edelstahl graviert. Ein ganz persönliches und individuelles Geschenk mit großer Wirkung. Ob als Schlüsselanhänger, Feuerzeug oder Schmuckanhänger. Foto (digital oder Papierabzug) ist ausreichend. Edelstahlanhänger mit passender Edelstahlkette und Fotogravur gibt es z.B. schon ab 29,90 Euro. Kontakt: www.solino-schmuck.de, E-Mail: kontakt@solino-schmuck.de oder Tel: 040-40168008.

Hunde-Kram



Immer eine Idee besser bietet Hunde-Kram exklusive und formschöne Artikel aus Vollholz. Beispielsweise eine Futterbank, die individuell auf die Größe Ihres Hundes zugeschnitten ist - für eine komfortable Futter- und Wasseraufnahme. Jeder Artikel wird in liebevoller Handarbeit gefertigt und Ihren Wünschen angepasst. Aktuelle Modelle finden Sie auf www.hunde-kram.de. Kontakt: info@hunde-kram.de oder Tel.: 040 - 890 33 10.



Lecker belohnen auch unterm Weihnachtsbaum



Gesunde und leckere Belohnungen für die besten Freunde des Menschen - ob großes oder kleines Leckermäulchen. Seit fast 20 Jahren backt Tanja Goletz die Leckereien für ihre und andere Hunde selbst, ohne Konservierungsstoffe oder Lockmittel - nur beste Zutaten. Seit einem Jahr können die Köstlichkeiten auch online erworben werden - direkt vom Hersteller! Das Sortiment wird ständig erweitert. Eine leckere Geschenkidee nicht nur zur Weihnachtszeit. Auch für allergiegeplagte Hunde gibt es eine große Auswahl. Reinschauen lohnt sich: www.original-leckerlies.de

Erlebnistouren für Hund und Mensch



Ein tierisches Vergnügen verschenkt man mit dem Gutschein von Dog Tours Hamburg. Ob Hund und Mensch eine gemeinsame Tour unternehmen oder der geliebte Vierbeiner eine tolle Zeit bei Dog Tours erleben darf, während man selbst ohne ihn unterwegs ist. Hier bleibt die Entscheidung beim Beschenkten und lässt keine Wünsche offen. Nicht nur zu Weihnachten findet man die aktuellen Tourdaten auf www.dogtourshamburg.de

**Unter hundert Menschen
liebe ich nur einen,
unter hundert Hunden
neunundneunzig.**

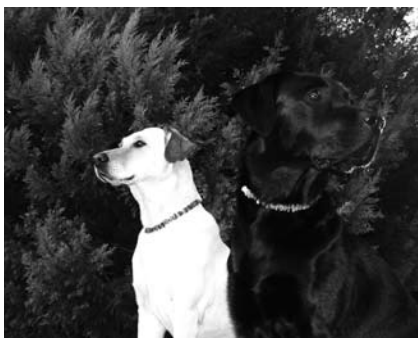
Marie von Ebner-Eschenbach

Fitness für Zwei- und Vierbeiner



Wie jedes Jahr kommt die stille Zeit mit großen Schritten. Es soll ein besonderes Geschenk für Ihre besonderen Menschen sein. Warum nicht einmal einen Fitness-Gutschein verschenken. Die 10er Karte von Fit mit Hund im Wert von 150 Euro ist ideal für alle, die Freunden und Verwandten und dem jeweiligen Vierbeiner Gutes tun wollen! Weitere Infos unter www.fit-mit-hund.de Rubrik „Aktuelles“. Keine Teilnahme an Kursen ohne vorherige Rücksprache!

Kettenhunde



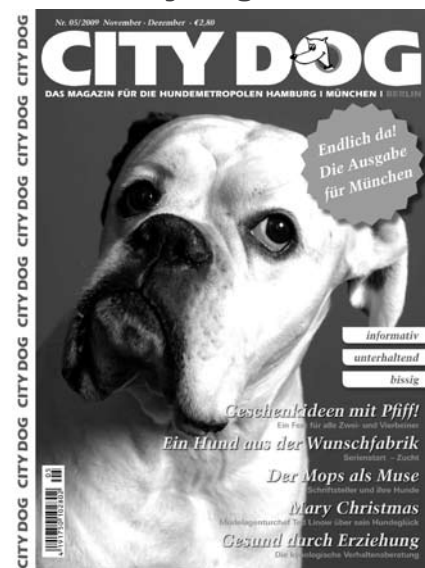
Bernsteinketten für Hunde - und Zecken haben keine Chance. Auf natürliche Art den Plagegeistern entgegenwirken. Bernsteinketten von Amberdog - www.amberdog.de oder Tel. 04371-889082.

Portraits in Kohle oder Aquarell



Tierportraits nach Fotovorlagen - ein individuelles Geschenk. Ob als Kohlezeichnung oder Aquarell, die Bilder von Gabriele Laubinger beeindrucken durch die authentische und stilvolle Wiedergabe der Modelle. Ein gutes Foto genügt und nach zirka vier Wochen erhalten Sie das Portrait. Näheres unter www.dasportrait.de.

City Dog Abo



Informativ, unterhaltend und bissig - das ist City Dog, das Hundemagazin für Hamburg und seit November 2009 auch für München. Aktuelle Informationen aus der Stadt, Wissenswertes rund um Service und Gesundheit, Unterhaltung, Trends oder andere hündische Themen - Das Magazin berichtet authentisch, kritisch, „fellnah“ und arbeitet eng mit Experten zusammen. City Dog erscheint alle zwei Monate und Sie können sich jetzt die Vorteile sichern. Abonnieren Sie City Dog für 14 Euro im Jahr (Lieferung im ersten Jahr frei Haus). Als Geschenk erhalten Sie den City Dog-Kaffeebecher. Das Abo können Sie natürlich auch an Hundefreunde verschenken, es sollen ja schließlich tierisch fröhliche Weihnachten werden... Abo anfordern bei City Dog, Lobuschstraße 16, 22765 Hamburg oder unter www.citydog-hamburg.de

**Spenden
für die Hunde-Lobby:**
Konto: 1235 121074
BLZ: 200 505 50, Haspa



Leserbriefe

Hundehalter-Knigge

Vor einiger Zeit hatte ich ein extrem unschönes Erlebnis mit einem (angeblichen) Mitglied der Hundelobby. Ich bin mit meinen Schwiegereltern, ihrem Hund und meinem unterwegs gewesen und uns kamen ein Herr und eine Frau mit ihren beiden Hunden entgegen.

Smokey steht nicht wirklich auf Schäferhunde und alles was längeres und zotteliges Fell hat seit er mal gebissen worden ist. Ich hab meinen Hund an die Leine genommen. Der Hund der Frau steuerte direkt auf den tobenden Smokey zu, ich habe ihr entgegengerufen, sie möchte ihren Hund bitte zu sich rufen. Keine Reaktion. Beim zweiten mal kam ein „Mein Hund tut doch nichts“ - „Ihr Hund vielleicht nicht, aber meiner“ - darauf ganz leise: „Bellamäußchen, komm zu Mami“, was Bellamäußchen nicht im geringsten interessierte.

Danach kamen wüste Pöbeleien von der guten Dame in meine Richtung (sie sei von der Hunde-Lobby und ich hätte ja eh keine Ahnung, sie wäre ein vorbildlicher Hundeführer und den Streß ihren Hund ständig zu

sich zu rufen würde sie sich nicht antun, ich wäre eh das letzte und solche Hunde wie Smokey gehörten eingeschlafert und noch mehr Schwachsinn), dabei war das alles nur zum Wohle IHRES Tieres...

Das war nicht das erste Mal, dass mir sowas passiert ist. Wäre es möglich, sowas wie einen kleinen „Hundehalter-Knigge“ zu schreiben und im Pfotenabdruck zu veröffentlichen?

Inga und der Smokeyhund

Niendorf

Am Alwin-Lippert-Weg gibt es eine sogenannte Hundeauslauffläche, die eigentlich diesen Namen nicht verdient. Denn es ist die „ehemalige Zirkuswiese“ - nicht eingezäunt und ohne Mülleimer. Die Einzäunung hat meine Frau getätigt, indem sie Unmengen Kordel gehäkelt, diese gespannt und mit einer provisorischen Tür versehen hat.

Nun rückt hier ein Zirkus an und baut seine Zelte Wohnwagen und Tierverschläge auf und was glauben sie wo? Richtig! Auf der von der Stadt ausgewiesenen Hundeauslauffläche. Nun kommt aber hinzu, dass das Ordnungsamt verstärkt Leute losschickt, um gezielt unangeleinte Hunde aufzuspüren.

Auch auf dem Flughafen-Wanderweg wurden Leute ermahnt, die Hunde anzuleinen. Die Hundehalter haben denen dann erklärt, dass die Hunde mal frei laufen müssen und es nicht können, da die Auslauffläche von einem Zirkus belagert wird. Das Ordnungsamt tat ganz überrascht und meinte, man würde sich darum kümmern. Das haben die dann auch indem sie jetzt täglich ihre Beamten speziell in dieses Gebiet schicken und Hundebesitzer abkassieren.

Der Zirkus campiert natürlich weiter auf der Auslauffläche. Und wenn er dann weg ist, werden die Bänder abgerissen sein und auf der Fläche hunderte Kilo Misthaufen zurückbleiben. Denn es ist wichtiger, dass Hundebesitzer ihre 10 Gramm Hundekot aufsammeln, als das ein Zirkus seinen Mist wegräumt.

Helmut Strauss

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Je kürzer der Brief, umso größer die Abdruckchancen.

Gesucht & gefunden

Zu verkaufen: Interaktive Spiele aus Holz. „Dog Smart“ NP: 35,90 € für 10 €, „Dog Brix“ NP 29,90 € für 10 € an Selbstabholer. R. Kainzberger E-Mail rena@cad-konstruktion.hamburg.de oder Telefon 040-8903310

Suche Kontakt zum gelegentlichen Hundesitten auf Gegenseitigkeit im Raum Hamburg-Ost. Tel.: 0176-4831381

Flugpaten ständig gesucht, die mit sehr wenig Aufwand und völlig kostenlos Tieren im Ausland helfen wollen. Wenn Sie in Ihren nächsten Urlaub fliegen oder Ihre nächste Geschäftsreise machen, dann melden Sie sich doch bei www.flugpate.com ohne Verpflichtung an und tun Gutes. Wir danken Ihnen!

Weibliche Begleitung für die täglichen Hundespaziergänge im Raum Lurup und Umgebung gesucht. Habe vier Hunde (drei Mädchen und einen Rüden) zwei große und zwei kleine. Alle sehr lieb, verspielt, gut erzogen und leinenlos tauglich. Pkw und viel Freizeit vorhanden. Tel.: 0163-9029214

Verdient Ihr Hund auch schon Geld? Informationen gibt es bei S.Thöne-Groß, Tel.: 04103-83539 oder st@tierfreundenetz.de

Restposten: Anhänger mit diversen Gravuren (Hunde, Wölfe, Pfötchenspuren udgl.) aus veredeltem Metall (rhodiniert oder vergoldet) mit passender Kette oder Lederband für nur je 9,90 € - kontakt@solinoschmuck.de oder 0172-4526858

Impressum

Herausgeber:

Hunde-Lobby e.V.
Postfach 10 27 09

20019 Hamburg

Telefon: 040-55 00 58 37

E-Mail:

pfotenabdruck@hundelobby.de

www.hundelobby.de

Auflage: 1.500

Erscheinung: 3 Mal im Jahr

Redaktion:

Ursula Lindemann (v.i.S.d.P.)

Jule Thumser

Gast-Autoren:

Rada Biller

Marlis Grundt

Christoph Jung

Ann-Kristin Petzak

Samia Uschkureit

Raphael Vogt

Frank Wischer

Angela Wierig

Titel:

Stefanie Kleschies

Grafik/Layout:

Renate Kainzberger

Stefanie Kleschies

Jule Thumser

Druck:

Druckerei Franz Homovc



Eine Couch für alle Felle

Foto: Norbert Görgens



Mit den Mitteln der Tierpsychologie helfen die Hundexperten Corinna und Marc Lindhorst Menschen mit Hund, ihre Vierbeiner besser zu verstehen und auszubilden. Artgerecht - gewaltfrei und leise, nach Martin Rütter's D.O.G.S.

„Hunde kommunizieren eigentlich permanent mit dem Menschen. Nur leider sind die wenigsten Menschen in der Lage, diese Sprache zu verstehen. Ob sie mit dem Schwanz wedeln oder ihr Bein heben, ob sie bellen oder uns mit treuen

Augen anschauen“, erklären D.O.G.S.-Coach Corinna und Marc Lindhorst, die im Januar 2007 ein „Zentrum für Menschen mit Hund“ in Kiel eröffnet haben.

Nach 18-monatigem Studium bei Martin Rütter, dem TV-bekannten Hundepsychologen helfen sie nun den Hundehaltern in der Region, die Sprache der Hunde näherzubringen.

Die Trainingsphilosophie Rütter's D.O.G.S. (dog orientated guiding System = am Hund orientiertes Führungssystem) ist darauf ausgerichtet, Menschen darin auszubilden, die Kommunikation und Körpersprache ihres Hundes besser zu verstehen und sich selbst verständlich zu machen. „Es ist erstaunlich, dass viele Kunden gar nicht wissen, warum ihr Hund an der Leine zieht. Warum er kläfft, wenn es an der Tür klingelt. Warum er

Jogger jagt, er sich mit Kindern nicht versteht und sich nicht mehr vom Sofa vertreiben lässt“, so Corinna Lindhorst. „Gerade die kleinen Problemchen sind es, die bei vielen Hundehaltern irgendwann geballt auftreten und den Alltag mit Hund stressig und problematisch werden lassen“, ergänzt Marc Lindhorst. „Deshalb trainieren wir nicht nur auf unserem Trainingsgelände in Mielkendorf, sondern auf Wunsch auch in gewohnter Umgebung“.

Die D.O.G.S.-Philosophie beruht darauf, bei der Ausbildung ganz auf die individuellen Fähigkeiten und Voraussetzungen des einzelnen Hundes einzugehen. Sie geben die Richtung an, um den Hundehalter zu beraten und mit ihm zu trainieren.

Weitere Infos und Termine unter www.dogs103.de oder telefonisch: 0431-8006506.



Tierarztpraxis

Kleintiere - Reptilien - Heimtiere

Marc-Niklas Klingberg

praktischer Tierarzt

Semperstrasse 60

Hamburg – Winterhude

Tel.: 040 - 63 94 06 91

Mo-Fr: 9 – 12.30 Uhr u. 16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstagvormittag und Samstag
nach Vereinbarung.

Individuelle Termine und Hausbesuche
www.tierarztpraxis-klingberg.de

Anzeigenannahme: 040-55005837

Schwäbische Küche in Ottensen.

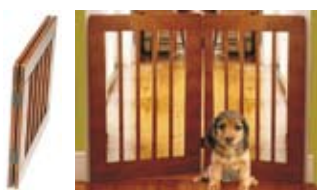
Köstlich, gemütlich, charmant.

Die Schwäbin
RESTAURANT

Tel. 040-39902006 · Große Brunnenstr. 41 · reservierung@dieschwaebin.de

Hunde-Kram
IMMER EINE IDEE BESSER
Steenkamp 2 - 22607 Hamburg

Wir bieten exklusive, handgefertigte Produkte. Diese formschönen, stabilen Artikel aus Vollholz machen in jedem Haushalt mit Hund eine gute Figur. Das edle Design und die aufwendige Verarbeitung wird höchsten Ansprüchen gerecht und ist ein absoluter Hingucker.



Trenngitter

Schön und praktisch
Schützt Räume vor schmutzigen Hundepfoten. Schützt ihren Hund vor steilen Treppen.

Maße:
B/H 60cm(120cm) x 80cm / 2 Felder
(Türbreite 90 cm)
Preis: 139,00 €



Futterbank

Die Futterbank ermöglicht Ihrem Hund eine komfortable Futter- und Wasseraufnahme. Zwei Edelstahlschüsseln runden das edle Design ab.

Maße:
B/T/H 60cm x 28cm x 30cm

Preis: 69,90 €



Spielzeugkiste

Hundspielzeug, wohin damit? Diese wunderschöne Spielzeugkiste bietet viel Platz. Der tiefe Einschnitt ermöglicht Ihrem Hund jederzeit nach Herzenslust darin zu kramen.

Maße:
B/T/H 46cm x 46cm x 34cm

Preis: 79,90 €

Kontakt: www.hunde-kram.de - Tel.: 040 8903310 - Renate Kainzberger - E-Mail: info@hunde-kram.de
Aktuelle Modelle finden Sie auf der Homepage

HL-Mitglieder zahlen 10,00 Euro weniger.



Die
Hunde-Lobby
wünscht allen
Vierbeinern,
ihren Haltern und
ihren Freunden
wunderschöne
und friedliche
Weihnachtstage
und ein
glückliches
Neues Jahr
2010.

Antrag auf Mitgliedschaft

Hunde-Lobby e.V.

www.hundelobby.de



Ich habe die Satzung* zur Kenntnis genommen, akzeptiere deren Inhalte und beantrage hiermit die Mitgliedschaft im Hunde-Lobby e.V. (einmalige Bearbeitungsgebühr: 8,00 Euro)

Ordentliches Mitglied

- ☐ Einzelperson 30,00 Euro p.a.
- ☐ höherer Betrag Euro p.a.
- ☐ Schüler/Student 12,00 Euro p.a.
- ☐ Rentner/ALG I + II 12,00 Euro p.a.

Fördermitglied

- ☐ Einzelperson 30,00 Euro p.a.
- ☐ Firmen und Vereine 60,00 Euro p.a.
- ☐ höherer Betrag Euro p.a.

Firma

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./E-Mail

- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine hier angegebenen Daten elektronisch gespeichert werden. Sie werden ausschließlich für Vereinstätigkeit genutzt, unterliegen den geltenden Datenschutzgesetzen und werden nicht an Dritte weitergegeben.
- ☐ Ich überweise den Jahresbetrag auf das Konto 1235 121074, Haspa, BLZ 200 505 50
- ☐ soll abgebucht werden (Einzugsermächtigung kommt per Post)

Datum

Unterschrift

Bitte ausgefüllt und unterschrieben senden an:

Hunde-Lobby e.V., Postfach 102709, 20019 Hamburg oder Fax: 0322-23 76 31 48.

Nach Annahme des Antrags und Eingang des ersten Mitgliedsbeitrags, erhalten Sie Ihre Mitglieds-Unterlagen.

* Die Satzung steht zum Download unter www.hundelobby.de bereit oder kann telefonisch (040-55005837) oder per Fax angefordert werden.

Mitgliedsunterlagen der Hundelobby Kiel im Internet unter www.hundelobby-kiel.de oder telefonisch: 0172 8900819